



2018

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	1
Einleitung	3
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	3
A-0 Fachabteilungen	3
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	4
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	5
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	5
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	5
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	7
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	9
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	10
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	10
A-10 Gesamtfallzahlen	10
A-11 Personal des Krankenhauses	10
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	17
A-13 Besondere apparative Ausstattung	28
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	28
B-[1] Klinik für Innere Medizin	28
B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	29
B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel	29
B-[1].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	29
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	29
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	29
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	31

B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	31
B-[1].6	Hauptdiagnosen nach ICD	31
B-[1].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	31
B-[1].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	32
B-[1].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	32
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	32
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	32
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	32
B-[1].11	Personelle Ausstattung	33
B-[1].11.1	Ärzte und Ärztinnen	33
B-[1].11.1	Ärztliche Fachexpertise der Abteilung	33
B-[1].11.1	Zusatzweiterbildung	33
B-[1].11.2	Pflegepersonal	34
B-[1].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse	36
B-[1].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation	36
B-[1].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	37
B-[2]	Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	38
B-[2].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	38
B-[2].1.1	Fachabteilungsschlüssel	38
B-[2].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	38
B-[2].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	39
B-[2].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	39
B-[2].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	40
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	40
B-[2].6	Hauptdiagnosen nach ICD	40
B-[2].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	41

B-[2].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	41
B-[2].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	41
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	41
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	42
B-[2].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	42
B-[2].11	Personelle Ausstattung	43
B-[2].11.1	Ärzte und Ärztinnen	43
B-[2].11.1	Ärztliche Fachexpertise der Abteilung	43
B-[2].11.1	Zusatzweiterbildung	43
B-[2].11.2	Pflegepersonal	44
B-[2].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse	46
B-[2].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation	46
B-[2].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	46
B-[3]	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie	48
B-[3].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	48
B-[3].1.1	Fachabteilungsschlüssel	48
B-[3].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	48
B-[3].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	49
B-[3].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	49
B-[3].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	50
B-[3].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	51
B-[3].6	Hauptdiagnosen nach ICD	51
B-[3].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	51
B-[3].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	51
B-[3].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	51
B-[3].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	52

B-[3].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	52
B-[3].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	52
B-[3].11	Personelle Ausstattung	53
B-[3].11.1	Ärzte und Ärztinnen	53
B-[3].11.1	Ärztliche Fachexpertise der Abteilung	53
B-[3].11.1	Zusatzweiterbildung	53
B-[3].11.2	Pflegepersonal	54
B-[3].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse	56
B-[3].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation	56
B-[3].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	56
B-[4]	Klinik für Wirbelsäulenchirurgie	58
B-[4].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	58
B-[4].1.1	Fachabteilungsschlüssel	58
B-[4].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	58
B-[4].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	59
B-[4].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	59
B-[4].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	59
B-[4].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	60
B-[4].6	Hauptdiagnosen nach ICD	60
B-[4].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	60
B-[4].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	60
B-[4].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	60
B-[4].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	61
B-[4].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	61
B-[4].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	61
B-[4].11	Personelle Ausstattung	61

B-[4].11.1Ärzte und Ärztinnen	61
B-[4].11.1Ärztliche Fachexpertise der Abteilung	62
B-[4].11.1Zusatzweiterbildung	62
B-[4].11.2Pflegepersonal	62
B-[4].11.2Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse	65
B-[4].11.2Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation	65
B-[4].11.3Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	65
B-[5] Klinik für Akutgeriatrie	66
B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	66
B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel	66
B-[5].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	66
B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	67
B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	67
B-[5].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	68
B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	69
B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD	69
B-[5].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig	69
B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	69
B-[5].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	69
B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	70
B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	70
B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	70
B-[5].11 Personelle Ausstattung	70
B-[5].11.1Ärzte und Ärztinnen	70
B-[5].11.1Ärztliche Fachexpertise der Abteilung	70
B-[5].11.1Zusatzweiterbildung	71

B-[5].11.2Pflegepersonal	71
B-[5].11.2Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse	73
B-[5].11.2Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation	73
B-[5].11.3Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	74
B-[6] Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	75
B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	76
B-[6].1.1 Fachabteilungsschlüssel	76
B-[6].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	76
B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	76
B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	76
B-[6].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	77
B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	77
B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD	77
B-[6].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig	82
B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	82
B-[6].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	87
B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	88
B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	88
B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	88
B-[6].11 Personelle Ausstattung	88
B-[6].11.1Ärzte und Ärztinnen	88
B-[6].11.1Ärztliche Fachexpertise der Abteilung	89
B-[6].11.1Zusatzweiterbildung	89
B-[6].11.2Pflegepersonal	89
B-[6].11.2Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse	90
B-[6].11.2Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation	90

B-[6].11.3Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	91
B-[7] Klinik für Intensivmedizin	91
B-[7].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	91
B-[7].1.1 Fachabteilungsschlüssel	91
B-[7].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	91
B-[7].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	91
B-[7].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	92
B-[7].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	93
B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	93
B-[7].6 Hauptdiagnosen nach ICD	93
B-[7].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig	93
B-[7].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	93
B-[7].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	93
B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	94
B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	94
B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	94
B-[7].11 Personelle Ausstattung	94
B-[7].11.1Ärzte und Ärztinnen	94
B-[7].11.1Ärztliche Fachexpertise der Abteilung	95
B-[7].11.1Zusatzweiterbildung	95
B-[7].11.2Pflegepersonal	95
B-[7].11.2Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse	98
B-[7].11.2Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation	98
B-[7].11.3Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	98
B-[8] Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Belegabteilung	99
B-[8].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	99

B-[8].1.1 Fachabteilungsschlüssel	99
B-[8].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	99
B-[8].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	100
B-[8].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	100
B-[8].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	101
B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	101
B-[8].6 Hauptdiagnosen nach ICD	101
B-[8].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig	101
B-[8].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	101
B-[8].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	102
B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	102
B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	102
B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	102
B-[8].11 Personelle Ausstattung	103
B-[8].11.1 Ärzte und Ärztinnen	103
B-[8].11.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung	103
B-[8].11.1 Zusatzweiterbildung	103
B-[8].11.2 Pflegepersonal	103
B-[8].11.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse	103
B-[8].11.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation	103
B-[8].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	104
B-[9] Urologie - Belegabteilung	104
B-[9].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	104
B-[9].1.1 Fachabteilungsschlüssel	104
B-[9].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	104
B-[9].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	105

B-[9].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	105
B-[9].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	105
B-[9].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	105
B-[9].6	Hauptdiagnosen nach ICD	105
B-[9].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	106
B-[9].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	106
B-[9].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	106
B-[9].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	106
B-[9].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	107
B-[9].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	107
B-[9].11	Personelle Ausstattung	107
B-[9].11.1	Ärzte und Ärztinnen	107
B-[9].11.1	Ärztliche Fachexpertise der Abteilung	107
B-[9].11.1	Zusatzweiterbildung	107
B-[9].11.2	Pflegepersonal	108
B-[9].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse	108
B-[9].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation	109
B-[9].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	109
B-[10]	Orthopädie - Belegabteilung	109
B-[10].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	109
B-[10].1.1	Fachabteilungsschlüssel	109
B-[10].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	109
B-[10].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	110
B-[10].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	110
B-[10].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	111
B-[10].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	111

B-[10].6	Hauptdiagnosen nach ICD	111
B-[10].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	111
B-[10].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	112
B-[10].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	112
B-[10].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	112
B-[10].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	112
B-[10].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	113
B-[10].11	Personelle Ausstattung	113
B-[10].11.Ärzte und Ärztinnen		113
B-[10].11.Ärztliche Fachexpertise der Abteilung		113
B-[10].11.Zusatzweiterbildung		113
B-[10].11.Pflegepersonal		113
B-[10].11.Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse		114
B-[10].11.Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation		114
B-[10].11.Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik		114
B-[11]	Tagesklinik für Schmerztherapie	114
B-[11].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	114
B-[11].1.1	Fachabteilungsschlüssel	114
B-[11].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	115
B-[11].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	115
B-[11].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	115
B-[11].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	116
B-[11].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	116
B-[11].6	Hauptdiagnosen nach ICD	116
B-[11].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	116
B-[11].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	116

B-[11].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	116
B-[11].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	116
B-[11].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	116
B-[11].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	116
B-[11].11 Personelle Ausstattung	117
B-[11].11.Ärzte und Ärztinnen	117
B-[11].11.Ärztliche Fachexpertise der Abteilung	117
B-[11].11.Zusatzweiterbildung	117
B-[11].11.Pflegepersonal	118
B-[11].11.Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse	120
B-[11].11.Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation	120
B-[11].11.Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	120
C Qualitätssicherung	122
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V	122
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	122
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	122
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	122
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr	123
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 123 2 SGB V	123
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 123 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	123

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit dem gesetzlichen Qualitätsbericht informieren wir Sie über das Krankenhaus Schongau im Allgemeinen sowie über die Ergebnisse der medizinischen und pflegerischen Behandlungs- und Ergebnisqualität.

Dieser Bericht richtet sich an alle interessierten Patienten, Angehörigen, einweisenden Ärzte und Kostenträger und gibt einen Überblick über das Leistungsspektrum unserer Fachabteilungen sowie über die angebotenen Behandlungs- und Therapieverfahren.

Das **Krankenhaus Schongau** ist mit 180 Betten das größere der beiden Häuser der Krankenhaus GmbH.

Mit der Klinik für Innere Medizin und den chirurgischen Kliniken der Allgemein- und Viszeralchirurgie, der Unfallchirurgie und Orthopädie, der Wirbelsäulenchirurgie und der Gefäßchirurgie sowie der Anästhesie und Intensivmedizin und dem Zentrum für Altersmedizin bietet das Krankenhaus Schongau ein breites medizinisches Spektrum. Dieses wird ergänzt durch die Gastroenterologie und die Tagesklinik für Schmerzmedizin.

Die Fachabteilungen Gynäkologie/ Geburtshilfe und Urologie werden im Belegarztsystem durch niedergelassene Spezialisten betreut.

Die Krankenhaus GmbH Landkreis Weilheim-Schongau - Gesundheitsversorger 2020

24 Stunden an 365 Tagen sind die Mitarbeiter der Krankenhaus GmbH für die Bürger da. Damit die Gesundheitsversorgung auch künftig in kommunaler Hand bleibt, setzt die Strategie des Unternehmens "Gesundheitsversorger 2020" auf eine solide medizinische Grundversorgung mit überregionalen medizinischen Leuchttürmen.

Eine ganzheitliche Betrachtung unserer Patienten steht im Fokus all unseres Tuns. Aus diesem Grund setzen wir in unseren Häusern auf eine interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Fachabteilungen. Dies manifestiert sich auch in einer interdisziplinären Belegung auf unseren Stationen, wobei wir davon ausgehen, dass wir vor allem als Team stark in der Versorgung unserer Patienten sind.

Als kommunaler Gesundheitsversorger stehen wir der Bevölkerung von der Geburt bis ins hohe Alter zur Verfügung. Dabei setzen wir auf eine enge Vernetzung mit dem niedergelassenen und ambulanten Bereich. Denn dies kommt den Patienten direkt zugute, da Doppeluntersuchungen vermieden werden und die Nachsorge nach einem Klinikaufenthalt verbessert wird.

Am Krankenhaus Schongau besteht seit 1998 die Geriatriische Rehabilitation.

Ein interdisziplinäres Team behandelt pro Jahr rund 500 ältere, meist mehrfach erkrankte Menschen. Nach einem stationären Aufenthalt z.B. in einer Klinik innerhalb des Klinikverbundes werden die Patienten in die geriatrische Rehabilitation übernommen. Der Schwerpunkt liegt hierbei in einem ganzheitlichen und interdisziplinären Behandlungsmodell. Dies soll den Menschen in die Lage versetzen, die höchstmögliche Selbstständigkeit zu erlangen und sich somit in ihr gewohntes privates Umfeld wieder einzugliedern.

Gemeinsam mit der Klinik für Akutgeriatrie bildet die Geriatriische Rehabilitation das Zentrum für Altersmedizin.

Die **Berufsfachschulen für Krankenpflege und Krankenpflegehilfe** können auf eine lange Tradition als Ausbildungsstätte zurückblicken. Bereits seit 1958 bilden sie zum/zur examinierten

Gesundheits- und Krankenpfleger/in aus - seit 1990 auch zum/zur Pflegefachhelfer/in.
Seit Oktober 2014 besteht die Möglichkeit der Dualen Ausbildung in Kooperation mit der Steinbeis-Hochschule Berlin. In dreieinhalb Jahren können ausgewählte Schüler sowohl das Examen zum Gesundheits- und Krankenpfleger als auch den Bachelor-Abschluss Social-Management (B.A.) im Healthcare Service erreichen.
Seit ihrem Bestehen haben über 1.000 Schülerrinnen und Schüler einen Pflegeberuf in den Berufsfachschulen erlernt. Die praktische Ausbildung erfolgt dabei in den Kliniken der Krankenhaus GmbH.

Einleitung

Verantwortliche:

Verantwortlicher:	Für die Erstellung des Qualitätsberichts
Name/Funktion:	Marlene Pausackl, Leitung Qualitätsmanagement
Telefon:	08861 215 660
Fax:	
E-Mail:	m.pausackl@kh-gmbh-ws.de

Verantwortlicher:	Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht: Krankenhausleitung
Name/Funktion:	Thomas Lippmann, Geschäftsführung
Telefon:	08861 215 0
Fax:	08861 215 140
E-Mail:	t.lippmann@kh-gmbh-ws.de

Links:

Link zur Homepage des Krankenhauses:	http://www.kh-gmbh-ws.de
Link zu weiteren Informationen zu diesem Qualitätsbericht:	http://gesundin.bayern

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-0 Fachabteilungen

	ABTEILUNGSART	SCHLÜSSI	FACHABTEILUNG
1	Hauptabteilung	0100	Klinik für Innere Medizin
2	Hauptabteilung	1600	Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
3	Hauptabteilung	1500	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
4	Hauptabteilung	1590	Klinik für Wirbelsäulenchirurgie
5	Hauptabteilung	0200	Klinik für Akutgeriatrie
6	Hauptabteilung	2400	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
7	Hauptabteilung	3600	Klinik für Intensivmedizin

	ABTEILUNGSART	SCHLÜSSI	FACHABTEILUNG
8	Belegabteilung	2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Belegabteilung
9	Belegabteilung	2200	Urologie - Belegabteilung
10	Belegabteilung	1600	Orthopädie - Belegabteilung
11	Hauptabteilung	3753	Tagesklinik für Schmerztherapie

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name:	Krankenhaus Schongau
PLZ:	86956
Ort:	Schongau
Straße:	Marie-Eberth-Straße
Hausnummer:	6
IK-Nummer:	260912490
Standort-Nummer:	0
Krankenhaus-URL:	http://www.kh-gmbh-ws.de

A-1.1 Leitung des Krankenhauses/Standorts

Leitung:	Ärztliche Leitung
Name/Funktion:	Dr. med. Wilhelm Fischer, Ärztlicher Direktor, Chefarzt Innere Medizin
Telefon:	08861 215 455
Fax:	08861 215 138
E-Mail:	w.fischer@kh-gmbh-ws.de

Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Anne Ertel, Pflegedienstleitung
Telefon:	08861 215 663
Fax:	
E-Mail:	a.ertel@kh-gmbh-ws.de

Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion:	Florian Diebel, Prokurist, stellv. Geschäftsführer
Telefon:	08861 215 241
Fax:	08861 215 140
E-Mail:	f.diebel@kh-gmbh-ws.de

A-1.2 Weitere Institutionskennzeichen des Krankenhauses

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers:	Krankenhaus GmbH Landkreis Weilheim-Schongau
Träger-Art:	öffentlich
Sonstige Trägerart:	kommunal

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Trifft nicht zu

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?	Nein
--	------

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

	MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT
1	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern/Hebammen <i>Babymassage, geburtsvorbereitende Akupunktur, Akupunktur bei Schwangerschaftsbeschwerden, Homöopathie, Kreißsaalführung, ambulante Geburt, Hörscreening Neugeborene</i>
2	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege/Tagespflege <i>Hilfestellung, Beratung und Kontaktherstellung durch den Sozialdienst (nach Absprache und Wunsch des Patienten und/ oder Angehörigen)</i>
3	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
4	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie <i>Hebammenleistung</i>
5	Stillberatung <i>in Kooperation mit den Hebammen und den Pflegefachkräften der Station</i>
6	Wundmanagement <i>Wundbeaufträge und Pflegetherapeut Wunde vorhanden</i>
7	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden <i>externe Kooperation: Hospizdienst, Trauerbegleitung</i>
8	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik

	MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT
9	Kinästhetik
10	Diät- und Ernährungsberatung <i>durch Diätassistenten</i>
11	Massage <i>ambulant und stationär</i>
12	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung
13	Fußreflexzonenmassage
14	Akupunktur <i>gegen Schmerzen und PONV auf der Intensivstation und im Aufwachraum</i>
15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
16	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie <i>ambulant und stationär</i>
17	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie <i>externe Kooperation</i>
18	Sozialdienst
19	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen <i>Zertifizierung als "Klinik für Diabetespatienten geeignet"</i>
20	Aromapflege/-therapie <i>im Bereich der Sterbebegleitung und der basalen Stimulation, Prophylaxen</i>
21	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik <i>Anleitung zur Anwendung, individuelle Anpassung, in Kooperation</i>
22	Sporttherapie/Bewegungstherapie <i>Gangschule, Motorschiene</i>
23	Physikalische Therapie/Bädertherapie <i>Physikalische Therapie - keine Bädertherapie</i>
24	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen <i>Kontakt wird über Sozialdienst hergestellt, Flyer über Selbsthilfegruppen in der Umgebung stehen zur Verfügung, es besteht eine Kooperation mit der Alzheimer Gesellschaft Pfaffenwinkel e.V.</i>
25	Medizinische Fußpflege <i>extern, nach Anforderung</i>
26	Manuelle Lymphdrainage <i>ambulant und stationär</i>
27	Atemgymnastik/-therapie <i>manuell, Vibrationsmassage, Y-Trainer, Atemhilfsgeräte</i>
28	Wärme- und Kälteanwendungen
29	Basale Stimulation

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
	<i>durch das Pflegepersonal</i>
30	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik <i>auch für Paare, Yoga und Aqua-Gymnastik für Schwangere</i>
31	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik <i>Rückbildungsgymnastik</i>
32	Säuglingspflegekurse <i>im Geburtsvorbereitungskurs enthalten</i>
33	Audiometrie/Hördiagnostik <i>für Neugeborene</i>
34	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare <i>persönliche Beratung bezüglich Nachsorge/ Weiterbehandlung</i>
35	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen <i>Schlaganfall, in Kooperation mit Thesaurus</i>
36	Ergotherapie/Arbeitstherapie
37	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung <i>Kontinenztraining</i>
38	Schmerztherapie/-management
39	Asthmaschulung
40	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)
41	Spezielle Entspannungstherapie <i>Progressive Muskelentspannung</i>
42	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie <i>Manualtherapie</i>
43	Stomatherapie/-beratung <i>externe Kooperation</i>
44	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen <i>Sturzprophylaxe, Versorgung von z.B. subrapubischen Katheter, Anus Praeter, Transfer, s.c. Injektion, Pen, Grundpflege (im Rahmen des pflegerischen Auftrages)</i>
45	Biofeedback-Therapie
46	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining
47	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit <i>Besichtigungen und Führungen, Vorträge und Informationsveranstaltungen</i>
48	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern
49	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

	LEISTUNGSANGEBOT
1	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
2	Andachtsraum <i>Kapelle; muslimischer Gebetsraum</i>
3	Hotelleistungen
4	Telefon am Bett <i>Kosten pro Tag: 2 €</i> <i>Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0 €</i> <i>Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0 €</i> <i>Flatrate(für PKV kostenfrei)</i>
5	Mutter-Kind-Zimmer <i>Anzahl: 1</i>
6	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
7	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen <i>Max. Kosten pro Stunde: 0 €</i> <i>Max. Kosten pro Tag: 0 €</i>
8	Seelsorge <i>auf Wunsch des Patienten</i>
9	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum <i>Kiosk mit Sitzgelegenheiten, Aufenthaltsräume auf Station</i>
10	Rundfunkempfang am Bett <i>Kosten pro Tag: 0 €</i>
11	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität) <i>Details zu besonderen Ernährungsgewohnheiten: Berücksichtigung von Ernährungsgewohnheiten aus religiösen Gründen, laktose-/ fruktose und glutenfreie Ernährung, vegetarische und vegane Ernährung, histaminarme Ernährung</i>
12	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle <i>Anzahl: 9</i>
13	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich) <i>gegen Aufpreis</i>

LEISTUNGSANGEBOT	
14	Abschiedsraum
15	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen <i>Regelmäßige Informationsveranstaltungen aus den medizinischen Fachbereichen durch hausinterne Ärzte</i>
16	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer <i>Kosten pro Tag: 3,5 €</i> <i>Fernsehgerät am Bett-inklusive Sky Sport (für PKV kostenfrei)</i>
17	Internetanschluss am Bett/im Zimmer <i>Kosten pro Tag: 2 €</i> <i>W-Lan</i>
18	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle <i>Anzahl: 82</i>
19	Rooming-in <i>auf Wunsch und nach Verfügbarkeit können auch die Väter am Rooming in teilhaben (Familienzimmer) gegen Aufpreis</i>

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT	
1	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen
2	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
3	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
4	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
5	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe <i>nicht vorrätig, werden angefordert</i>
6	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
7	Interne und/oder externe Erhebung der Barrierefreiheit <i>Erhebung durch i + s Pfaffenwinkel GmbH</i>
8	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische
9	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.
10	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
11	Rollstuhlgerichte Toiletten für Besucher und Besucherinnen

ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT	
12	Besondere personelle Unterstützung
13	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
	<i>ehrenamtliche Mitarbeiter der Alzheimergesellschaft</i>
14	Diätetische Angebote
15	Dolmetscherdienst
16	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
17	Räumlichkeiten zur Religionsausübung vorhanden

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

AKADEMISCHE LEHRE UND WEITERE AUSGEWÄHLTE WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN	
1	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

AUSBILDUNGEN IN ANDEREN HEILBERUFEN	
1	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin
	<i>Pflegefachhelfer/in (Krankenpflege)</i>
2	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
	<i>Seit 01.10.2014 besteht die Möglichkeit der dualen Ausbildung. In dreieinhalb Jahren Doppelqualifikation Examen zum Gesundheits- und Krankenpfleger und den Bachelor-Abschluss Social Management (B.A.) im Wahlpflichtbereich Healthcare Services . Kooperation mit Steinbeis-Hochschule Berlin</i>

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl Betten: 180

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:	8486
Teilstationäre Fallzahl:	226
Ambulante Fallzahl:	10027

Die Fallzahl gibt die Anzahl der behandelten Patienten eines Jahres wieder. Jeder Patient wird bei einem Krankenhausaufenthalt einmal gezählt.
Es handelt sich um einrichtungsbezogene Fälle, d.h. interne Verlegungen werden nicht berücksichtigt.

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt:	63,19	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 60,94	Ohne:	2,25
Versorgungsform:	Ambulant: 6,35	Stationär:	56,84

- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt:	32,54		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 32,54	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 4,35	Stationär:	28,19

BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN (NACH § 121 SGB V)

Anzahl in Personen:	12
---------------------	----

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN, DIE KEINER FACHABTEILUNG ZUGEORDNET SIND

Gesamt:	6,38		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 6,38	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 1,00	Stationär:	5,38

- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN, DIE KEINER FACHABTEILUNG ZUGEORDNET SIND

Gesamt:	6,38		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 6,38	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 1,00	Stationär:	5,38

A-11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 114,35

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 114,35 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 1,36 **Stationär:** 112,99

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt: 38,16

hiermit sind die Funktionsbereiche OP, Anästhesie, Endoskopie, Notaufnahme, Diabeteszentrum abgebildet

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 38,16 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 38,16

Versorgungsform: wird nicht separat ausgewiesen, Mitarbeiter werden interdisziplinär und bedarfsgerecht eingesetzt

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 7,56

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 7,56 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 7,56

Versorgungsform: Mitarbeiter werden interdisziplinär und bedarfsgerecht eingesetzt

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt: 0,00

hiermit sind die Funktionsbereiche OP, Anästhesie, Endoskopie, Notaufnahme abgebildet

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
Versorgungsform:	wird nicht separat ausgewiesen, Mitarbeiter werden interdisziplinär und bedarfsgerecht eingesetzt	wird nicht separat ausgewiesen, Mitarbeiter werden interdisziplinär und bedarfsgerecht eingesetzt

ALTENPFLEGER UND ALTENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,00

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00

PFLEGEASSISTENTEN UND PFLEGEASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00

KRANKENPFLEGEHELPER UND KRANKENPFLEGEHELPERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	6,53	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 6,53	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 6,53

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00

PFLEGEHELPER UND PFLEGEHELFERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	6,99	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 6,99	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 6,99

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen:	9
---------------------	---

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 10,77

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 10,27 **Ohne:** 0,50

Versorgungsform: **Ambulant:** 2,75 **Stationär:** 8,02

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

DIPLOM-PSYCHOLOGEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN

Gesamt: 0,70

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,70 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,70
Akutgeriatrie

KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGEN UND KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGINNEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Schmerztherapie

PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTEN UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN

Gesamt: 1,61

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 1,61 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 1,61 **Stationär:** 0,00
Schmerztherapie

KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTINNEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00

PSYCHOTHERAPEUTEN UND PSYCHOTHERAPEUTINNEN IN AUSBILDUNG WÄHREND DER PRAKTISCHEN TÄTIGKEIT (GEMÄß § 8 ABSATZ 3, NR. 3 PSYCHOTHERAPEUTENGESETZ - PSYCHTHG)

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00

ERGOTHERAPEUTEN

Gesamt: 2,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 2,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 1,00 **Stationär:** 1,00

BEWEGUNGSTHERAPEUTEN, KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHERAPEUTEN

Gesamt: 7,50

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 7,50 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 1,50 **Stationär:** 6,00

SOZIALARBEITER, SOZIALPÄDAGOGEN

Gesamt: 1,60

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 1,60 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 1,60

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION IM WUNDMANAGEMENT

Gesamt: 0,63

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,63 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform:

Ambulant: 0,00

Stationär: 0,63

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name/Funktion:	Thomas Lippmann, Geschäftsführer
Telefon:	08861 215 0
Fax:	08861 215 140
E-Mail:	t.lippmann@kh-gmbh-ws.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht:

Ja

Wenn ja:

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche:	Geschäftsführung, Ärztliche Direktoren, Qualitäts- und Risikomanagement, Pflegedienstleitung
Tagungsfrequenz des Gremiums:	quartalsweise

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Für das klinische Risikomanagement verantwortliche Person:	entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement
--	--

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht:	ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement
--	--

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen
2	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP:</i> <i>GmbH_RM_Geschäftsordnung_CIRSGmbH_Geschäftsordnung_Quali</i> <i>Letzte Aktualisierung: 25.05.2018</i>
3	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten
4	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
5	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Kurzanleitung NOVA Servicecenter</i> <i>Letzte Aktualisierung: 28.02.2017</i>
6	Klinisches Notfallmanagement <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP:</i> <i>SOG_Leitlinie_Notfallmanagement</i> <i>Letzte Aktualisierung: 16.03.2017</i>
7	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen
8	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP:</i> <i>GmbH_PB_Umgang_mit_freiheitsentziehenden_Maßnahmen</i> <i>Letzte Aktualisierung: 15.06.2015</i>
9	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. "Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege") <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP:</i> <i>GmbH_PB_Expertenstandard_Dekubitusprophylaxe</i> <i>Letzte Aktualisierung: 26.01.2017</i>
10	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: sind Teil der einzelnen Behandlungsstandards</i> <i>Letzte Aktualisierung: 26.08.2019</i>
11	Sturzprophylaxe <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP:</i> <i>GmbH_PB_Expertenstandard_Sturzprophylaxe</i> <i>Letzte Aktualisierung: 26.06.2018</i>
12	Mitarbeiterbefragungen
13	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit- und erwartetem Blutverlust <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: GmbH_CL_OP-Checkliste</i> <i>Letzte Aktualisierung: 26.06.2019</i>
14	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME	
<i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: GmbH_CL_OP-Checkliste</i> <i>Letzte Aktualisierung: 26.06.2019</i>	
15	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: GmbH_VA_OP-Checkliste</i> <i>Letzte Aktualisierung: 28.02.2019</i>
16	Entlassungsmanagement <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP:</i> <i>GmbH_Entlassmanagement_Ablauf und Dokumentation</i> <i>Letzte Aktualisierung: 14.12.2017</i>
17	Schmerzmanagement <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP:</i> <i>GmbH_VA_SchmerzmanagementGmbH_Schmerzmanagement_Schm</i> <i>bei Patienten mit chronischen Schmerzen</i> <i>GmbH_Schmerzmanagement_Stufenschema</i> <i>AkutschmerztherapieGmbH_Schmerzmanagement_pflegerisch</i> <i>therapeutische Schmerztherapie</i> <i>Letzte Aktualisierung: 22.07.2019</i>

Zu RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen:

☒	Qualitätszirkel
☒	Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen
☒	Tumorkonferenzen
☐	Pathologiebesprechungen
☐	Palliativbesprechungen
☐	Andere

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt?

Ja

Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems:

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME	
1	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen <i>Intervall: monatlich</i>
2	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor <i>Letzte Aktualisierung: 10.03.2016</i>
3	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
<i>Intervall: quartalsweise</i>

Details:

Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:	monatlich
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:	Anschaffung von Geräten, Optimierung von Abläufen, Reorganisation von Alarmketten, Verringerung von Schnittstellen, bauliche Maßnahmen

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem (Critical Incident Reporting System/CIRS):

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:	Ja
--	----

Genutzte Systeme:

	BEZEICHNUNG
1	KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

Gremium zur Bewertung der gemeldeten Ereignisse:

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:	Nein
---	------

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

PERSONAL	ANZAHL
Krankenhausthygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1 ¹⁾
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1
Hygienefachkräfte (HFK)	1
Hygienebeauftragte in der Pflege	12

¹⁾ betreut die gesamte Krankenhaus GmbH Landkreis Weilheim-Schongau als externer Krankenhaushygieniker, nimmt an den regelmäßigen Hygienekommissionsitzungen teil, steht in direktem regelmäßigem Kontakt mit den Hygienebeauftragten Ärzten und der Hygienefachkraft

A-12.3.1.1 Hygienekommission

Wurde eine Hygienekommission eingerichtet?	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz der Hygienekommission:	halbjährlich

Kontakt Daten des Kommissionsvorsitzenden:

Name/Funktion:	Florian Diebel, Stellvertretender Geschäftsführer
Telefon:	08861 215 0
Fax:	
E-Mail:	f.diebel@kh-gmbh-ws.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor:

Auswahl:	Ja
----------	----

Der Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion	Ja
2	Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	Ja
3	Beachtung der Einwirkzeit	Ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen:

	OPTION	AUSWAHL
1	Sterile Handschuhe	Ja
2	Steriler Kittel	Ja
3	Kopfhaut	Ja
4	Mund-Nasen-Schutz	Ja

	OPTION	AUSWAHL
5	Steriles Abdecktuch	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor:

Auswahl: Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

	OPTION	A
1	Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor.	N
2	Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst.	N
3	Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert.	N

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor:

Auswahl: Ja

Der Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaphylaxe	Ja
2	Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	Ja

	OPTION	AUSWAHL
3	Indikationsstellung zur Antibiotikaphylaxe	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

Die standardisierte Antibiotikaphylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der "WHO Surgical Checklist" oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor:

Auswahl: Ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	Ja
2	Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	Ja
3	Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
4	Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
5	Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	Ja

Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde auf allen Allgemeinstationen erhoben:	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen (Einheit: ml/Patiententag):	15
Angabe des Händedesinfektionsmittelverbrauchs auf allen Intensivstationen:	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen (Einheit: ml/Patiententag):	266

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

	OPTION	AUSWAHL
1	Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	Ja
2	Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillinresistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html).	Ja

Umgang mit Patienten mit MRE (2):

	OPTION	AUSWAHL
1	Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	Ja
2	Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen.	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen
2	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten <i>Validierung</i>
3	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen <i>Name: LARE (Landesarbeitsgemeinschaft Multiresistente Erreger)</i>
4	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen <i>Pflichtfortbildungen, themenbezogene Fortbildungen</i>
5	Teilnahme an der (freiwilligen) "Aktion Saubere Hände" (ASH) <i>Details: Teilnahme (ohne Zertifikat)</i>

Zu HM02: Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen:

☒	CDAD-KISS
☒	HAND-KISS
☐	AMBU-KISS
☒	MRSA-KISS
☐	ITS-KISS
☐	NEO-KISS
☐	ONKO-KISS
☐	OP-KISS
☐	STATIONS-KISS
☐	SARI

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

	LOB- UND BESCHWERDEMANAGEMENT	ERFÜLLT?
1	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja
2	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja
3	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja
4	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja
5	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja
6	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja
7	Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja
8	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden http://gesundheitsversorger2030.de/gv/patientenfuersprecherin/	Ja
9	Patientenbefragungen	Ja
10	Einweiserbefragungen	Ja

Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Marlene Pausackl, Leitung Qualitäts- und Risikomanagement
Telefon:	08861 215 660
Fax:	
E-Mail:	m.pausackl@kh-gmbh-ws.de

Patientenfürsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Josefine Goroncy , Mittwoch 10.30 - 12.30 Uhr und 14.30 - 16.30 Uhr
Telefon:	0170 4579003 0
Fax:	
E-Mail:	patientenfuersprecher@kh-gmbh-ws.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Art des Gremiums: Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Wurde eine verantwortliche Person festgelegt? nein

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker: 0
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal: 0
Erläuterungen: Betreuung durch externe Apotheke

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen
2	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern
3	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung

Zu AS12: Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern:

- ☐ Fallbesprechungen
- ☐ Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
- ☐ Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)
- ☒ Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2)
- ☐ Andere

Zu AS13: Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung:

- ☒ Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
- ☐ Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen
- ☒ Aushändigung des Medikationsplans

☒ bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

☐ Sonstiges

A-13 Besondere apparative Ausstattung

	APPARATIVE AUSSTATTUNG	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H VERFÜGBAR
1	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja
2	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja
	<i>in Kooperation mit Dialysezentrum Pfaffenwinkel</i>		
3	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja
	<i>8 Kanal EEG</i>		
4	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja
5	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	
6	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Nein
	<i>in Kooperation mit der niedergelassenen Facharztpraxis</i>		
7	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja
	<i>in Kooperation mit der niedergelassenen Facharztpraxis</i>		
8	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
9	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1] Klinik für Innere Medizin

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Innere Medizin
Straße:	Marie-Eberth-Straße
Hausnummer:	6
PLZ:	86956
Ort:	Schongau
URL:	http://www.kh-gmbh-ws.de

B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(0100) Innere Medizin

B-[1].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten des Chefarztes bzw. der Chefärzte:

Name/Funktion:	Dr. med. Jochen Dresel, Chefarzt und Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie
Telefon:	08861 215 454
Fax:	
E-Mail:	j.dresel@kh-gmbh-ws.de
Adresse:	Marie-Eberth-Straße 6
PLZ/Ort:	86956 Schongau
URL:	http://www.kh-gmbh-ws.de

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
1	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
2	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
3	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
4	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
5	Teleradiologie
6	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
7	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
8	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
9	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
11	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
12	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
14	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
15	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
17	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
18	Intensivmedizin
19	Endoskopie
	<i>auch Kapselendoskope</i>
20	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten <i>inklusive Echokardiographie, Belastungs-EKG, Stress-Echokardiographie</i>
21	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
22	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
23	Duplexsonographie
24	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
25	Sonographie mit Kontrastmittel
26	Eindimensionale Dopplersonographie
27	Endosonographie
28	Konventionelle Röntgenaufnahmen

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
29	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
30	Transfusionsmedizin
31	Native Sonographie
32	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
33	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
34	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
35	Diagnostik und Therapie von Allergien
36	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
37	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
38	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
39	Spezialprechstunde
40	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	3318
Teilstationäre Fallzahl:	0

Die Fallzahl gibt die Anzahl der behandelten Patienten eines Jahres wieder. Jeder Patient wird bei einem Krankenhausaufenthalt einmal gezählt.
Es handelt sich um einrichtungsbezogene Fälle, d.h. interne Verlegungen werden nicht berücksichtigt.

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I50	Herzinsuffizienz	166
2	I10	Essentielle (primäre) Hypertonie	137
3	J15	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert	122
4	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	104
5	I48	Vorhofflimmern und Vorhofflattern	104
6	K29	Gastritis und Duodenitis	101
7	E86	Volumenmangel	96
8	R55	Synkope und Kollaps	82

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
9	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	79
10	I63	Hirninfarkt	77

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	570
2	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	442
3	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	370
4	3-200	Native Computertomographie des Schädels	352
5	1-650	Diagnostische Koloskopie	350
6	9-984	Pflegebedürftigkeit	331
7	8-980	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	174
8	1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	163
9	5-513	Endoskopische Operationen an den Gallengängen	159
10	5-469	Andere Operationen am Darm	154

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	PRIVATAMBULANZ
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VI27 - Spezialsprechstunde
	Reisemedizin

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	< 4

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt:	17,06	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 17,06	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,75	Stationär:	16,31
		Fälle je Anzahl:	203,4

- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt:	6,96		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 6,96	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,75	Stationär:	6,21
		Fälle je Anzahl:	534,3

B-[1].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Innere Medizin und Pneumologie
2	Innere Medizin
3	Innere Medizin und Kardiologie
4	Innere Medizin und Gastroenterologie
5	Allgemeinmedizin

B-[1].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Proktologie
2	Intensivmedizin
3	Röntgendiagnostik - fachgebunden -
4	Notfallmedizin

B-[1].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 15,90

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 15,90 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 15,90
Fälle je Anzahl: 208,7

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 1,43

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 1,43 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 1,43
Fälle je Anzahl: 2320,3

ALTENPFLEGER UND ALTENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

PFLEGEASSISTENTEN UND PFLEGEASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

KRANKENPFLEGEHELPER UND KRANKENPFLEGEHELPERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1,63			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,63	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	1,63
			Fälle je Anzahl:	2035,6

PFLEGEHELPER UND PFLEGEHELPERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	2,69			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,69	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	2,69
			Fälle je Anzahl:	1233,5

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen:	0
Fälle je Anzahl:	0,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	2,38
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 2,38	Ohne: 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,50	Stationär: 1,88
		Fälle je Anzahl: 1764,9

B-[1].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Praxisanleitung

B-[1].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Bobath
2	Dekubitusmanagement

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
3	Kinästhetik
4	Wundmanagement
5	Sturzmanagement

B-[1].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

DIPLOM-PSYCHOLOGEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGEN UND KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGINNEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTEN UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTINNEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	Fälle je Anzahl: 0,0
BEWEGUNGSTHERAPEUTEN, KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHERAPEUTEN			
Gesamt:	1,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,00	Fälle je Anzahl: 3318,0
SOZIALARBEITER, SOZIALPÄDAGOGEN			
Gesamt:	0,40		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,40	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,40	Fälle je Anzahl: 8295,0

B-[2] Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
Straße:	Marie-Eberth-Straße
Hausnummer:	6
PLZ:	86956
Ort:	Schongau
URL:	http://www.kh-gmbh-ws.de

B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(1600) Unfallchirurgie

B-[2].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten des Chefarztes bzw. der Chefärzte:

Name/Funktion:	Dr. med. Thomas Löffler, Chefarzt Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
Telefon:	08861 215 292
Fax:	08861 215 693
E-Mail:	t.loeffler@kh-gmbh-ws.de
Adresse:	Marie-Eberth-Straße 6
PLZ/Ort:	86956 Schongau
URL:	http://www.kh-gmbh-ws.de

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
1	Minimal-invasive Hüftgelenkendoprothetik
2	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
3	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
4	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
5	Sportmedizin/Sporttraumatologie <i>Kreuzbandplastiken, MPFL-Plastik</i>
6	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
7	Septische Knochenchirurgie
8	Native Sonographie
9	Konventionelle Röntgenaufnahmen
10	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
11	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
12	Schulterchirurgie
13	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
	<i>minimalinvasive Implantationstechniken an der Hüfte (AMIS, OCM), Patientenspezifische Instrumentation in der Knieendoprothetik Komplexe Revisionsendoprothetik bis hin zum Totalfemurersatz oder Beckenteilersatz</i>
14	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
15	Bandrekonstruktionen/Plastiken
16	Endoprothetik <i>an Schulter-, Hüft, Knie- und Sprunggelenken</i>
17	Metall-/Fremdkörperentfernungen
18	Handchirurgie
19	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
20	Rheumachirurgie
21	Revisionsoperationen bei Prothesenlockerungen, Prothesennahen Knochenbrüchen und Protheseninfektionen <i>Diffenzierte Beckentraumatologie, insbesondere im Rahmen der Alterstraumatologie: navigierte Iliosakralverschraubung, Lumbopelvine Abstützung, subcutaner ventraler Beckenfixateur</i>
22	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
23	Wirbelsäulenchirurgie
24	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
25	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
26	Arthroskopische Operationen <i>einschließlich arthroskopische Kreuzbandchirurgie</i>
27	Traumatologie
28	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
29	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
30	Fußchirurgie
31	Spezialsprechstunde

B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1189
Teilstationäre Fallzahl:	0

Die Fallzahl gibt die Anzahl der behandelten Patienten eines Jahres wieder. Jeder Patient wird bei einem Krankenhausaufenthalt einmal gezählt. Es handelt sich um einrichtungsbezogene Fälle, d.h. interne Verlegungen werden nicht berücksichtigt.

B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	S06	Intrakranielle Verletzung	205
2	S72	Fraktur des Femurs	102
3	S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	79
4	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	79
5	S52	Fraktur des Unterarmes	68
6	S82	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	67
7	M17	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	61
8	M16	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	58
9	S32	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	45
10	S13	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern in Halshöhe	32

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	3-200	Native Computertomographie des Schädels	287
2	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	222
3	9-984	Pflegebedürftigkeit	167
4	5-820	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk	126
5	5-794	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	91
6	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut	91
7	5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	89
8	3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems	88
9	5-793	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	85
10	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	78

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	NOTFALLAMBULANZ (24H)
	Notfallambulanz (24h)
2	ERMÄCHTIGUNG ZUR AMBULANTEN BEHANDLUNG NACH § 116 SGB V BZW. § 31A ABS. 1 ÄRZTE-ZV (BESONDERE UNTERSUCHUNGS- UND BEHANDLUNGSMETHODEN ODER KENNTNISSE VON KRANKENHAUSÄRZTEN UND KRANKENHAUSÄRZTINNEN)
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
3	VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
4	D-ARZT-/BERUFSGENOSSENSCHAFTLICHE AMBULANZ
	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
5	PRIVATAMBULANZ
	Privatambulanz

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	98
2	5-056	Neurolyse und Dekompression eines Nerven	28
3	5-984	Mikrochirurgische Technik	28
4	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	21
5	5-841	Operationen an Bändern der Hand	16
6	5-845	Synovialektomie an der Hand	16
7	5-840	Operationen an Sehnen der Hand	15
8	5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	13
9	5-795	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen	8
10	8-020	Therapeutische Injektion	5

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Ja
Stationäre BG-Zulassung:	Ja

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt:	4,50	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
---------	------	--	-------

zusätzliche Versorgung durch Ärztepool

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 2,25	Ohne: 2,25
Versorgungsform:	Ambulant: 2,25	Stationär: 2,25
		Fälle je Anzahl: 528,4

- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt:		4,50		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	4,50	Ohne:	0,00
	Ambulant:	0,25	Stationär:	4,25
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	279,8

B-[2].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Allgemeinchirurgie
2	Arbeitsmedizin
3	Orthopädie und Unfallchirurgie

B-[2].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Manuelle Medizin/Chirotherapie
2	Röntgendiagnostik - fachgebunden -
3	Sportmedizin
4	Spezielle Unfallchirurgie

B-[2].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	12,53		
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	12,53	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 12,53
			Fälle je Anzahl: 94,9

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00
			Fälle je Anzahl: 0,0

ALTENPFLEGER UND ALTENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

PFLEGEASSISTENTEN UND PFLEGEASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

KRANKENPFLEGEHELPER UND KRANKENPFLEGEHELPERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	1,00
			Fälle je Anzahl:	1189,0

PFLEGEHELPER UND PFLEGEHELPERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	1,00
			Fälle je Anzahl:	1189,0

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	2,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,50	Stationär:	1,50
			Fälle je Anzahl:	792,7

B-[2].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Leitung einer Station / eines Bereiches

B-[2].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Bobath
2	Kinästhetik
3	Wundmanagement

B-[2].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

DIPLOM-PSYCHOLOGEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGEN UND KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGINNEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTEN UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTINNEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

BEWEGUNGSTHERAPEUTEN, KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHERAPEUTEN

Gesamt: 1,00

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	1,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	1,00
			Fälle je Anzahl:	1189,0
SOZIALARBEITER, SOZIALPÄDAGOGEN				
Gesamt:		0,40		
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	0,40	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,40
			Fälle je Anzahl:	2972,5

B-[3] Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Straße:	Marie-Ebert-Straße
Hausnummer:	6
PLZ:	86956
Ort:	Schongau
URL:	http://www.kh-gmbh-ws.de

B-[3].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(1500) Allgemeine Chirurgie

B-[3].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten des Chefarztes bzw. der Chefärzte:

Name/Funktion:	Dr. med. Michael Platz, Chefarzt für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Telefon:	08861 215 141
Fax:	08861 215 142
E-Mail:	m.platz@kh-gmbh-ws.de
Adresse:	Marie-Ebert-Straße 6
PLZ/Ort:	86956 Schongau
URL:	http://www.kh-gmbh-ws.de

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
1	suprapubische Harnableitung <i>männlich</i>
2	Portimplantation
3	Amputationschirurgie
4	Chirurgische Intensivmedizin <i>Ausbildung im Rahmen der Basischirurgie, alle modernen Verfahren</i>
5	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe <i>z.B. Limberg Lappen</i>
6	Endokrine Chirurgie <i>Struma-Chirurgie</i>
7	Duplexsonographie
8	Behandlung von Dekubitalgeschwüren <i>z.B. v-y-Plastik</i>
9	Magen-Darm-Chirurgie <i>alle gutartigen und bösartigen Erkrankungen, Koloproktologie</i>
10	Tracheotomie <i>in Kooperation mit Anästhesie, n. Giggs, selten offen</i>

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
11	Lungenchirurgie <i>VATS: atypische Lungenresektionen</i>
12	Thorakoskopische Eingriffe <i>VATS, Pleurektomie, Pleura PE, Pleurixkatheter, Talkumpleurodese, Pleuraempyem</i>
13	Proktoskopie, Rektoskopie
14	Operationen wegen Thoraxtrauma
15	Eindimensionale Dopplersonographie
16	suprapubische Harnableitung <i>oft bei größeren abdominalen Eingriffen</i>
17	Minimalinvasive laparoskopische Operationen <i>IPOM Narbenhernien, Sigmaresektion, Onkologische Resektionen, Upside-Down-Magen, Fundoplikatio</i>
18	Minimalinvasive endoskopische Operationen <i>Thorakoskopie</i>
19	Native Sonographie
20	Tracheotomie <i>Onkologische Viszeralchirurgie, Magen CA, Kolon CA, Rektum CA</i>
21	Notfallmedizin <i>Traumanetzwerk, alle akuten viszeralmedizinischen Notfälle</i>
22	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
23	Hernienchirurgie <i>breite Hernienchirurgie inkl. Narbenhernien, open Shouldice, Lichtenstein</i>
24	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
25	Tumorchirurgie
26	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
27	Fußchirurgie
28	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
29	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
30	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde
31	Wundheilungsstörungen
32	Inkontinenzchirurgie

B-[3].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	865
Teilstationäre Fallzahl:	0

Die Fallzahl gibt die Anzahl der behandelten Patienten eines Jahres wieder. Jeder Patient wird bei einem Krankenhausaufenthalt einmal gezählt.

Es handelt sich um einrichtungsbezogene Fälle, d.h. interne Verlegungen werden nicht berücksichtigt.

B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	K40	Hernia inguinalis	132
2	K80	Cholelithiasis	90
3	K57	Divertikulose des Darmes	46
4	K35	Akute Appendizitis	45
5	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	40
6	K56	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie	39
7	L02	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel	34
8	K43	Hernia ventralis	32
9	L05	Pilonidalzyste	30
10	A46	Erysipel [Wundrose]	29

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	158
2	5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	136
3	5-916	Temporäre Weichteildeckung	115
4	5-511	Cholezystektomie	96
5	5-469	Andere Operationen am Darm	78
6	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	74
7	5-470	Appendektomie	53

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
8	8-190	Spezielle Verbandstechniken	44
9	5-455	Partielle Resektion des Dickdarmes	41
10	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	41

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
2	PRIVATAMBULANZ
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VC58 - Spezialsprechstunde
3	NOTFALLAMBULANZ (24H)
	Notfallambulanz (24h)

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	29
2	5-894	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	18
3	5-534	Verschluss einer Hernia umbilicalis	12
4	5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	10
5	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	6
6	5-895	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	< 4
7	5-401	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße	< 4
8	5-490	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion	< 4
9	5-892	Andere Inzision an Haut und Unterhaut	< 4
10	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	< 4

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt:	11,40	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
---------	-------	--	-------

zusätzliche Versorgung durch Ärztepool

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 11,40	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,25	Stationär: 11,15
		Fälle je Anzahl: 77,6

- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt:	3,80	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 3,80	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,25	Stationär: 3,55
		Fälle je Anzahl: 243,7

B-[3].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Orthopädie und Unfallchirurgie
2	Allgemeinchirurgie <i>Zusatzbezeichnung</i>
3	Viszeralchirurgie

B-[3].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Proktologie
2	Intensivmedizin
3	Notfallmedizin
4	Spezielle Viszeralchirurgie

B-[3].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	8,30		
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit: 8,30	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 8,30	
		Fälle je Anzahl: 104,2	

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1,00		
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit: 1,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,00	
		Fälle je Anzahl: 865,0	

ALTENPFLEGER UND ALTENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	Fälle je Anzahl: 0,0
PFLEGEASSISTENTEN UND PFLEGEASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN			
Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	Fälle je Anzahl: 0,0
KRANKENPFLEGEHELPER UND KRANKENPFLEGEHELPERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN			
Gesamt:	0,50		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,50	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,50	Fälle je Anzahl: 1730,0
PFLEGEHELPER UND PFLEGEHELPERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN			
Gesamt:	0,75		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,75	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,75	Fälle je Anzahl: 1153,3
ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN			
Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1,58			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,58	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,50	Stationär:	1,08
			Fälle je Anzahl:	800,9

B-[3].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Leitung einer Station / eines Bereiches

B-[3].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Bobath
2	Kinästhetik

B-[3].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

DIPLOM-PSYCHOLOGEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGEN UND KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGINNEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTEN UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTINNEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

BEWEGUNGSTHERAPEUTEN, KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHERAPEUTEN

Gesamt: 1,00

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit: 1,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,00
		Fälle je Anzahl: 865,0

SOZIALARBEITER, SOZIALPÄDAGOGEN

Gesamt:	0,40	
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit: 0,40	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,40
		Fälle je Anzahl: 2162,5

B-[4] Klinik für Wirbelsäulenchirurgie

B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Wirbelsäulenchirurgie
Straße:	Marie-Eberth-Straße
Hausnummer:	6
PLZ:	86956
Ort:	Schongau
URL:	http://www.kh-gmbh-ws.de

B-[4].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(1590) Allgemeine Chirurgie/ohne Diff. nach Schwerp (II)

B-[4].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten des Chefarztes bzw. der Chefärzte:

Name/Funktion:	Dr. med. Florian Soldner, Chefarzt Klinik für Wirbelsäulenchirurgie
Telefon:	08861 215 266
Fax:	08861 215 566
E-Mail:	f.soldner@kh-gmbh-ws.de
Adresse:	Marie-Eberth-Straße 6
PLZ/Ort:	86956 Schongau
URL:	http://www.kh-gmbh-ws.de

B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
1	Bandscheibenchirurgie
2	Spinale Neurochirurgie
3	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
4	Wirbelsäulenchirurgie
5	Chirurgie der peripheren Nerven
6	operative Behandlung von Spinalstenosen
7	Chirurgie der intraspinalen Tumoren
8	Spinale Neurochirurgie
9	Spezialsprechstunde <i>Beratung aller neurochirurgischen Krankheitsbilder. Schwerpkt. ist die Wirbelsäulenchir. Ausführl. Unters./ Erhebung d. Krankengeschichte ist Grundlage d. Beratung. Prüfung d. Notwendigkeit/Sinnhaftigkeit einer OP. Einleitung weiterer Behandlungsschritte (OP im KKH, Überw. konserv. Therapie)</i>
10	Endoskopie

B-[4].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	486
Teilstationäre Fallzahl:	0

Die Fallzahl gibt die Anzahl der behandelten Patienten eines Jahres wieder. Jeder Patient wird bei einem Krankenhausaufenthalt einmal gezählt.

Es handelt sich um einrichtungsbezogene Fälle, d.h. interne Verlegungen werden nicht berücksichtigt.

B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	M51	Sonstige Bandscheibenschäden	170
2	M54	Rückenschmerzen	99
3	M48	Sonstige Spondylopathien	81
4	M80	Osteoporose mit pathologischer Fraktur	29
5	M50	Zervikale Bandscheibenschäden	16
6	M47	Spondylose	14
7	S32	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	9
8	M43	Sonstige Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	8
9	S12	Fraktur im Bereich des Halses	8
10	M46	Sonstige entzündliche Spondylopathien	6

B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-032	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis	561
2	3-802	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	244
3	5-984	Mikrochirurgische Technik	217
4	5-831	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe	171
5	5-839	Andere Operationen an der Wirbelsäule	156
6	5-830	Inzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule	149

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
7	5-83b	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule	100
8	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	80
9	5-832	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule	76
10	8-914	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie	58

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	PRIVATAMBULANZ
	Privatambulanz
	<i>Beratung aller neurochirurgischen Krankheitsbilder, Schwerpkt. Wirbelsäulenchirurgie. Eine ausführliche Untersuchung/ Erhebung d. Krankengeschichte ist Grundlage. Prüfung d. Notwendigkeit/Sinnhaftigkeit einer OP. Einleitung weiterer Behandlungsschritte (OP im KKH, Überw. konserv. Therapie)</i>

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-917	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie	31
2	8-910	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	22
3	8-914	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie	16
4	8-158	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes	14
5	5-056	Neurolyse und Dekompression eines Nerven	10

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt:	2,67	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 2,67	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,25	Stationär:	2,42
		Fälle je Anzahl:	200,8

- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt:	2,67		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 2,67	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,25	Stationär:	2,42
		Fälle je Anzahl:	200,8

B-[4].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Neurochirurgie

B-[4].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Röntgendiagnostik - fachgebunden -

B-[4].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

interdisziplinäre Belegung, wird von den Hauptfachabteilungen UCH/Orth./ ACH mitbetreut

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

ALTENPFLEGER UND ALTENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEASSISTENTEN UND PFLEGEASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

KRANKENPFLEGEHELPER UND KRANKENPFLEGEHELPERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEHELPER UND PFLEGEHELPERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1,16		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,16	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,50	Stationär: 0,66	
		Fälle je Anzahl: 736,4	

B-[4].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

B-[4].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

B-[4].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

DIPLOM-PSYCHOLOGEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	
		Fälle je Anzahl: 0,0	

KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGEN UND KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGINNEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	
		Fälle je Anzahl: 0,0	

PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTEN UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTINNEN

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

B-[5] Klinik für Akutgeriatrie

B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Akutgeriatrie
Straße:	Marie-Eberth-Straße
Hausnummer:	6
PLZ:	86956
Ort:	Schongau
URL:	http://www.kh-gmbh-ws.de

B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(0200) Geriatrie

B-[5].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten des Chefarztes bzw. der Chefärzte:

Name/Funktion:	Sebastian Mühle, Chefarzt Klinik für Akutgeriatrie
Telefon:	08861 215 439
Fax:	

E-Mail:	s.muehle@kh-gmbh-ws.de
Adresse:	Marie-Eberth-Straße 6
PLZ/Ort:	86956 Schongau
URL:	http://www.kh-gmbh-ws.de

B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
1	Endoskopie
2	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
3	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
4	Schmerztherapie
5	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
6	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
7	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
	<i>in Kooperation mit Schlaflabor in angegliederter Praxis</i>
8	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
9	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
10	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
11	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
12	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
13	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
14	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
15	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
16	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
17	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
18	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
19	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
20	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
21	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
22	Diagnostik und Therapie von Allergien
23	Native Sonographie
24	Duplexsonographie
25	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
26	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
27	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
28	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
29	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
	<i>in Kooperation mit Praxis Dr. Wöller</i>
30	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
31	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
32	Transfusionsmedizin
33	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
34	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
35	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
36	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva
37	Diagnostik und Therapie von Allergien
38	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen
39	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
40	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen
41	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen
42	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
43	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
44	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
45	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
46	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
47	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
48	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
49	Diagnostik und Therapie von Allergien
50	Intensivmedizin
	<i>In Kooperation</i>
51	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen

B-[5].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	405
Teilstationäre Fallzahl:	0

Die Fallzahl gibt die Anzahl der behandelten Patienten eines Jahres wieder. Jeder Patient wird bei einem Krankenhausaufenthalt einmal gezählt.

Es handelt sich um einrichtungsbezogene Fälle, d.h. interne Verlegungen werden nicht berücksichtigt.

B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I50	Herzinsuffizienz	51
2	E86	Volumenmangel	30
3	J15	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert	28
4	S72	Fraktur des Femurs	26
5	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	25
6	A41	Sonstige Sepsis	24
7	I63	Hirnfarkt	17
8	J22	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet	12
9	M80	Osteoporose mit pathologischer Fraktur	12
10	E11	Diabetes mellitus, Typ 2	9

B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-550	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung	378
2	9-984	Pflegebedürftigkeit	286
3	9-200	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen	167
4	3-200	Native Computertomographie des Schädels	135
5	9-320	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens	56
6	1-632	Diagnostische Ösophagogastrroduodenoskopie	48
7	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	35
8	3-800	Native Magnetresonanztomographie des Schädels	34

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
9	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	27
10	3-802	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	24

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt:	6,15	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
---------	------	--	-------

Fachabteilung unterjährig eröffnet, zusätzl. Ass. Ärzte vom Personalpool hier nicht erfasst

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 6,15	Ohne: 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 6,15
		Fälle je Anzahl: 65,9

- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt:	1,60
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,60	Ohne: 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,60
		Fälle je Anzahl: 253,1

B-[5].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Innere Medizin
2	Neurologie

B-[5].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Geriatric

B-[5].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	15,99		
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit: 15,99	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 15,99	
		Fälle je Anzahl: 25,3	

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	
		Fälle je Anzahl: 0,0	

ALTENPFLEGER UND ALTENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1,00
----------------	------

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	1,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	1,00
			Fälle je Anzahl:	405,0

PFLEGEASSISTENTEN UND PFLEGEASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

KRANKENPFLEGEHELPER UND KRANKENPFLEGEHELPERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	3,00			
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	3,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	3,00
			Fälle je Anzahl:	135,0

PFLEGEHELPER UND PFLEGEHELPERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	2,05			
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	2,05	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	2,05
			Fälle je Anzahl:	197,6

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen:	0
Fälle je Anzahl:	0,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
---------------------------	-------------	------	--------------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	2,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,00	Ohne:	0,00
---------------------------	-------------	------	--------------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	2,00
			Fälle je Anzahl:	202,5

B-[5].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Praxisanleitung

B-[5].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Wundmanagement
2	Basale Stimulation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
3	Kinästhetik
4	Bobath
5	Diabetes

B-[5].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

DIPLOM-PSYCHOLOGEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN

Gesamt: 0,70

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,70 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,70
Fälle je Anzahl: 578,6

KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGEN UND KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGINNEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTEN UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTINNEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

PSYCHOTHERAPEUTEN UND PSYCHOTHERAPEUTINNEN IN AUSBILDUNG WÄHREND DER PRAKTISCHEN TÄTIGKEIT (GEMÄß § 8 ABSATZ 3, NR. 3 PSYCHOTHERAPEUTENGESETZ - PSYCHTHG)

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

ERGOTHERAPEUTEN

Gesamt:	1,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	1,00
			Fälle je Anzahl:	405,0

BEWEGUNGSTHERAPEUTEN, KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHERAPEUTEN

Gesamt:	3,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	3,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	3,00
			Fälle je Anzahl:	135,0

SOZIALARBEITER, SOZIALPÄDAGOGEN

Gesamt:	0,40			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,40	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,40
			Fälle je Anzahl:	1012,5

B-[6] Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Straße:	Marie-Eberth-Straße
Hausnummer:	6
PLZ:	86956
Ort:	Schongau
URL:	http://www.kh-gmbh-ws.de

B-[6].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(2400) Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[6].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten des Chefarztes bzw. der Chefärzte:

Name/Funktion:	Dr. med. Gerhard Schmidberger, Chefarzt Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Telefon:	08861 215 291
Fax:	
E-Mail:	g.schmidberger@kh-gmbh-ws.de
Adresse:	Marie-Eberth-Straße 6
PLZ/Ort:	86956 Schongau
URL:	http://www.kh-gmbh-ws.de

B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
1	Ambulante Entbindung
2	Pränataldiagnostik und -therapie
3	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
4	Geburtshilfliche Operationen
5	Spezialsprechstunde

B-[6].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1230
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	Z38.0	Einling, Geburt im Krankenhaus	460
2	O80	Spontangeburt eines Einlings	83
3	O71.4	Hoher Scheidenriss unter der Geburt	56
4	O62.2	Sonstige Wehenschwäche	52
5	O70.1	Dammriss 2. Grades unter der Geburt	44
6	O34.2	Betreuung der Mutter bei Uterusnarbe durch vorangegangenen chirurgischen Eingriff	43
7	O70.0	Dammriss 1. Grades unter der Geburt	38
8	O63.0	Protrahiert verlaufende Eröffnungsperiode (bei der Geburt)	36
9	O68.0	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch abnorme fetale Herzfrequenz	29
10	O21.1	Hyperemesis gravidarum mit Stoffwechselstörung	27
11	O20.0	Drohender Abort	16
12	O14.2	HELLP-Syndrom	15
13	O60.0	Vorzeitige Wehen ohne Entbindung	13

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
14	O33.9	Betreuung der Mutter bei Missverhältnis, nicht näher bezeichnet	13
15	D25.9	Leiomyom des Uterus, nicht näher bezeichnet	12
16	O64.0	Geburtshindernis durch unvollständige Drehung des kindlichen Kopfes	11
17	D25.1	Intramurales Leiomyom des Uterus	10
18	N83.2	Sonstige und nicht näher bezeichnete Ovarialzysten	10
19	O03.4	Spontanabort: Inkomplett, ohne Komplikation	9
20	N81.1	Zystozele	8
21	O32.1	Betreuung der Mutter wegen Beckenendlage	7
22	O26.88	Sonstige näher bezeichnete Zustände, die mit der Schwangerschaft verbunden sind	7
23	P70.4	Sonstige Hypoglykämie beim Neugeborenen	6
24	O72.0	Blutung in der Nachgeburtsperiode	6
25	O42.0	Vorzeitiger Blasensprung, Wehenbeginn innerhalb von 24 Stunden	6
26	O64.1	Geburtshindernis durch Beckenendlage	5
27	O47.1	Frustrane Kontraktionen ab 37 oder mehr vollendeten Schwangerschaftswochen	5
28	D25.0	Submuköses Leiomyom des Uterus	5
29	O34.38	Betreuung der Mutter bei sonstiger Zervixinsuffizienz	4
30	R10.3	Schmerzen mit Lokalisation in anderen Teilen des Unterbauches	4
31	O63.1	Protrahiert verlaufende Austreibungsperiode (bei der Geburt)	4
32	P21.1	Leichte oder mäßige Asphyxie unter der Geburt	4
33	P59.9	Neugeborenenikterus, nicht näher bezeichnet	4
34	O41.0	Oligohydramnion	4
35	O26.81	Nierenkrankheit, mit der Schwangerschaft verbunden	4
36	O70.2	Dammriss 3. Grades unter der Geburt	4
37	O44.11	Placenta praevia mit aktueller Blutung	4
38	O66.0	Geburtshindernis durch Schulterdystokie	4
39	C54.1	Bösartige Neubildung: Endometrium	< 4
40	O03.1	Spontanabort: Inkomplett, kompliziert durch Spätblutung oder verstärkte Blutung	< 4
41	O90.8	Sonstige Wochenbettkomplikationen, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
42	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	< 4
43	O02.1	Missed abortion [Verhaltene Fehlgeburt]	< 4

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
44	O99.8	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten und Zustände, die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren	< 4
45	O66.2	Geburtshindernis durch ungewöhnlich großen Fetus	< 4
46	O13	Gestationshypertonie [schwangerschaftsinduzierte Hypertonie]	< 4
47	O45.8	Sonstige vorzeitige Plazentalösung	< 4
48	O47.0	Frustrane Kontraktionen vor 37 vollendeten Schwangerschaftswochen	< 4
49	N39.3	Belastungsinkontinenz [Stressinkontinenz]	< 4
50	P39.8	Sonstige näher bezeichnete Infektionen, die für die Perinatalperiode spezifisch sind	< 4
51	O43.8	Sonstige pathologische Zustände der Plazenta	< 4
52	O46.8	Sonstige präpartale Blutung	< 4
53	N83.1	Zyste des Corpus luteum	< 4
54	O98.3	Sonstige Infektionen, hauptsächlich durch Geschlechtsverkehr übertragen, die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren	< 4
55	R10.4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Bauchschmerzen	< 4
56	O26.7	Subluxation der Symphysis (pubica) während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	< 4
57	N80.1	Endometriose des Ovars	< 4
58	N39.42	Dranginkontinenz	< 4
59	O91.20	Nichteitrige Mastitis im Zusammenhang mit der Gestation: Ohne Angabe von Schwierigkeiten beim Anlegen	< 4
60	N80.0	Endometriose des Uterus	< 4
61	O64.4	Geburtshindernis durch Querlage	< 4
62	D27	Gutartige Neubildung des Ovars	< 4
63	O71.3	Zervixriss unter der Geburt	< 4
64	P22.9	Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen, nicht näher bezeichnet	< 4
65	O34.30	Betreuung der Mutter bei vaginalsonographisch dokumentierter Zervixlänge unter 10 mm oder Trichterbildung	< 4
66	Z38.3	Zwilling, Geburt im Krankenhaus	< 4
67	O69.1	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch Nabelschnurumschlingung des Halses mit Kompression der Nabelschnur	< 4
68	N81.5	Vaginale Enterozele	< 4
69	P22.0	Atemnotsyndrom [Respiratory distress syndrome] des Neugeborenen	< 4
70	O20.8	Sonstige Blutung in der Frühschwangerschaft	< 4
71	P22.8	Sonstige Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen	< 4

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
72	O00.1	Tubargravidität	< 4
73	N81.6	Rektozele	< 4
74	O69.0	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch Nabelschnurvorfälle	< 4
75	O65.4	Geburtshindernis durch Missverhältnis zwischen Fetus und Becken, nicht näher bezeichnet	< 4
76	O23.3	Infektionen von sonstigen Teilen der Harnwege in der Schwangerschaft	< 4
77	O28.8	Sonstige abnorme Befunde bei der pränatalen Screeninguntersuchung der Mutter	< 4
78	P59.8	Neugeborenenikterus durch sonstige näher bezeichnete Ursachen	< 4
79	O26.5	Hypotonie-Syndrom der Mutter	< 4
80	O33.4	Betreuung der Mutter wegen Missverhältnis bei kombinierter mütterlicher und fetaler Ursache	< 4
81	N72	Entzündliche Krankheit der Cervix uteri	< 4
82	R18	Aszites	< 4
83	N83.0	Follikelzyste des Ovars	< 4
84	O91.01	Infektion der Brustwarze im Zusammenhang mit der Gestation: Mit Angabe von Schwierigkeiten beim Anlegen	< 4
85	N84.0	Polyp des Corpus uteri	< 4
86	T81.0	Blutung und Hämatom als Komplikation eines Eingriffes, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
87	O98.8	Sonstige infektiöse und parasitäre Krankheiten der Mutter, die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren	< 4
88	O61.0	Misslungene medikamentöse Geburtseinleitung	< 4
89	O42.11	Vorzeitiger Blasensprung, Wehenbeginn nach Ablauf von 1 bis 7 Tagen	< 4
90	N73.6	Peritoneale Adhäsionen im weiblichen Becken	< 4
91	O34.39	Betreuung der Mutter bei Zervixinsuffizienz, nicht näher bezeichnet	< 4
92	O41.1	Infektion der Fruchtblase und der Eihäute	< 4
93	N81.2	Partialprolaps des Uterus und der Vagina	< 4
94	O43.20	Placenta accreta	< 4
95	N98.1	Hyperstimulation der Ovarien	< 4
96	N70.0	Akute Salpingitis und Oophoritis	< 4
97	O98.9	Nicht näher bezeichnete infektiöse oder parasitäre Krankheit der Mutter, die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett kompliziert	< 4
98	N85.0	Glanduläre Hyperplasie des Endometriums	< 4

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
99	O20.9	Blutung in der Frühschwangerschaft, nicht näher bezeichnet	< 4
100	O06.4	Nicht näher bezeichneter Abort: Inkomplett, ohne Komplikation	< 4
101	O91.00	Infektion der Brustwarze im Zusammenhang mit der Gestation: Ohne Angabe von Schwierigkeiten beim Anlegen	< 4
102	O68.2	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch abnorme fetale Herzfrequenz mit Mekonium im Fruchtwasser	< 4
103	O60.3	Vorzeitige Entbindung ohne spontane Wehen	< 4
104	P22.1	Transitorische Tachypnoe beim Neugeborenen	< 4
105	N76.88	Sonstige näher bezeichnete entzündliche Krankheit der Vagina und Vulva	< 4
106	N92.2	Zu starke Menstruation im Pubertätsalter	< 4
107	O36.4	Betreuung der Mutter wegen intrauterinen Fruchttodes	< 4
108	O67.8	Sonstige intrapartale Blutung	< 4
109	N93.8	Sonstige näher bezeichnete abnorme Uterus- oder Vaginalblutung	< 4
110	O73.0	Retention der Plazenta ohne Blutung	< 4
111	O99.6	Krankheiten des Verdauungssystems, die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren	< 4
112	N92.4	Zu starke Blutung in der Prämenopause	< 4
113	O98.4	Virushepatitis, die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett kompliziert	< 4
114	N95.0	Postmenopausenblutung	< 4
115	N84.1	Polyp der Cervix uteri	< 4
116	O73.1	Retention von Plazenta- oder Eihautresten ohne Blutung	< 4
117	O64.8	Geburtshindernis durch sonstige Lage-, Haltungs- und Einstellungsanomalien	< 4
118	N61	Entzündliche Krankheiten der Mamma [Brustdrüse]	< 4
119	O21.0	Leichte Hyperemesis gravidarum	< 4
120	O40	Polyhydramnion	< 4
121	O36.2	Betreuung der Mutter wegen Hydrops fetalis	< 4
122	O03.9	Spontanabort: Komplett oder nicht näher bezeichnet, ohne Komplikation	< 4
123	P96.8	Sonstige näher bezeichnete Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	< 4
124	N85.4	Lageanomalie des Uterus	< 4
125	O14.0	Leichte bis mäßige Präeklampsie	< 4
126	O69.3	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch zu kurze Nabelschnur	< 4
127	Z38.1	Einling, Geburt außerhalb des Krankenhauses	< 4

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
128	N39.48	Sonstige näher bezeichnete Harninkontinenz	< 4
129	C51.8	Bösartige Neubildung: Vulva, mehrere Teilbereiche überlappend	< 4
130	C50.8	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, mehrere Teilbereiche überlappend	< 4
131	A46	Erysipel [Wundrose]	< 4
132	N90.8	Sonstige näher bezeichnete nichtentzündliche Krankheiten der Vulva und des Perineums	< 4
133	O33.5	Betreuung der Mutter bei Missverhältnis durch ungewöhnlich großen Fetus	< 4
134	N71.0	Akute entzündliche Krankheit des Uterus, ausgenommen der Zervix	< 4
135	O70.3	Dammriss 4. Grades unter der Geburt	< 4
136	S31.5	Offene Wunde sonstiger und nicht näher bezeichneter äußerer Genitalorgane	< 4
137	K29.1	Sonstige akute Gastritis	< 4
138	O23.1	Infektionen der Harnblase in der Schwangerschaft	< 4
139	O99.1	Sonstige Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems, die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren	< 4

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	Z38	Lebendgeborene nach dem Geburtsort	463
2	O70	Dammriss unter der Geburt	87
3	O80	Spontangeburt eines Einlings	83
4	O71	Sonstige Verletzungen unter der Geburt	58
5	O62	Abnorme Wehentätigkeit	52
6	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane	50
7	O63	Protrahierte Geburt	40
8	O68	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]	30
9	O21	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft	28
10	D25	Leiomyom des Uterus	27

B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	9-262.0	Postnatale Versorgung des Neugeborenen: Routineversorgung	485
2	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	117
3	5-758.2	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Vagina	114
4	5-749.11	Andere Sectio caesarea: Misgav-Ladach-Sectio: Sekundär	65
5	5-758.4	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Naht an Haut und Muskulatur von Perineum und Vulva	62
6	5-758.3	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Naht an der Haut von Perineum und Vulva	61
7	5-749.0	Andere Sectio caesarea: Resectio	50
8	5-749.10	Andere Sectio caesarea: Misgav-Ladach-Sectio: Primär	41
9	8-515	Partus mit Manualhilfe	24
10	5-728.0	Vakuumtentbindung: Aus Beckenausgang	23
11	5-730	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]	19
12	5-690.0	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]: Ohne lokale Medikamentenapplikation	19
13	5-738.0	Episiotomie und Naht: Episiotomie	18
14	5-740.1	Klassische Sectio caesarea: Sekundär	18
15	5-740.0	Klassische Sectio caesarea: Primär	17
16	5-704.00	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Vorderwandplastik (bei (Urethro-)Zystozele): Ohne alloplastisches Material	16
17	5-728.1	Vakuumtentbindung: Aus Beckenmitte	12
18	5-683.01	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Ohne Salpingoovariektomie: Vaginal	11
19	5-683.02	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Ohne Salpingoovariektomie: Vaginal, laparoskopisch assistiert	10
20	5-756.1	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal): Instrumentell	9
21	8-560.2	Lichttherapie: Lichttherapie des Neugeborenen (bei Hyperbilirubinämie)	9
22	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	9
23	5-756.0	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal): Manuell	9
24	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	8

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
25	5-758.5	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Naht an Haut und Muskulatur von Perineum und Vulva und Naht des Sphincter ani	8
26	5-704.10	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Hinterwandplastik (bei Rektozele): Ohne alloplastisches Material	7
27	5-983	Reoperation	7
28	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	7
29	5-657.62	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: Am Peritoneum des weiblichen Beckens: Endoskopisch (laparoskopisch)	7
30	1-471.2	Biopsie ohne Inzision am Endometrium: Diagnostische fraktionierte Kürettage	7
31	5-651.92	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Exzision einer Ovarialzyste: Endoskopisch (laparoskopisch)	6
32	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	6
33	5-670	Dilatation des Zervikalkanals	6
34	5-707.2x	Plastische Rekonstruktion des kleinen Beckens und des Douglasraumes: Enterozelenplastik ohne alloplastisches Material: Sonstige	5
35	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	5
36	5-469.21	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Laparoskopisch	4
37	5-549.5	Andere Bauchoperationen: Laparoskopie mit Drainage	3
38	5-595.10	Abdominale retropubische und paraurethrale Suspensionsoperation: Urethrokolposuspension (z.B. nach Burch): Offen chirurgisch (abdominal)	3
39	5-758.0	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Cervix uteri	3
40	5-683.22	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Mit Salpingoovariektomie, beidseitig: Vaginal, laparoskopisch assistiert	3
41	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	3
42	8-192.0c	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Kleinflächig: Leisten- und Genitalregion	2
43	5-702.4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes: Destruktion von erkranktem Gewebe des Douglasraumes	2

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
44	5-657.60	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: Am Peritoneum des weiblichen Beckens: Offen chirurgisch (abdominal)	2
45	9-261	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt	2
46	5-733.1	Misslungene vaginale operative Entbindung: Misslungene Vakuumextraktion	2
47	5-595.20	Abdominale retropubische und paraurethrale Suspensionsoperation: Urethrokolposuspension mit lateraler Fixation der Scheide: Offen chirurgisch (abdominal), ohne alloplastisches Material	2
48	5-541.2	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums: Relaparotomie	2
49	5-661.62	Salpingektomie: Total: Endoskopisch (laparoskopisch)	2
50	5-652.62	Ovariectomie: Total: Endoskopisch (laparoskopisch)	2
51	5-683.20	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Mit Salpingoovariectomie, beidseitig: Offen chirurgisch (abdominal)	2
52	5-667.1	Insufflation der Tubae uterinae: Chromopertubation	2
53	5-683.24	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Mit Salpingoovariectomie, beidseitig: Umsteigen endoskopisch - offen chirurgisch	1
54	5-651.b2	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Destruktion von Endometrioseherden: Endoskopisch (laparoskopisch)	1
55	5-683.21	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Mit Salpingoovariectomie, beidseitig: Vaginal	1
56	5-874.2	Erweiterte (radikale) Mastektomie mit Resektion an den Mm. pectorales majores et minores und Thoraxwandteilresektion: Mit kompletter Resektion der Mm. pectorales majores et minores	1
57	8-910	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	1
58	5-757	Uterusexstirpation, geburtshilflich	1
59	5-703.0	Verschluss und (sub-)totale Exstirpation der Vagina: Kolpokleisis	1
60	5-388.x	Naht von Blutgefäßen: Sonstige	1
61	5-758.6	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Naht an Haut und Muskulatur von Perineum und Vulva, Naht des Sphincter ani und Naht am Rektum	1
62	5-578.00	Andere plastische Rekonstruktion der Harnblase: Naht (nach Verletzung): Offen chirurgisch	1
63	5-749.x	Andere Sectio caesarea: Sonstige	1
64	5-674.0	Rekonstruktion der Cervix uteri in der Gravidität: Cerclage	1

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
65	5-681.32	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Exzision sonstigen erkrankten Gewebes des Uterus: Endoskopisch (laparoskopisch)	1
66	5-661.65	Salpingektomie: Total: Vaginal	1
67	5-406.5	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) im Rahmen einer anderen Operation: Pelvin	1
68	5-702.2	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes: Exzision von erkranktem Gewebe des Douglasraumes	1
69	1-440.a	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt	1
70	5-593.20	Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation]: Mit alloplastischem Material: Spannungsfreies vaginales Band (TVT) oder transobturatorisches Band (TOT, TVT-O)	1
71	8-510.0	Manipulation am Fetus vor der Geburt: Äußere Wendung	1
72	5-672.11	Andere Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Cervix uteri: Destruktion: Elektrokoagulation	1
73	5-892.xc	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Sonstige: Leisten- und Genitalregion	1
74	5-683.03	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Ohne Salpingoovarietomie: Endoskopisch (laparoskopisch)	1
75	5-401.10	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Axillär: Ohne Markierung	1
76	8-812.60	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Normales Plasma: 1 TE bis unter 6 TE	1
77	5-892.0c	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Ohne weitere Maßnahmen: Leisten- und Genitalregion	1
78	5-674.1	Rekonstruktion der Cervix uteri in der Gravidität: Muttermundverschluss	1
79	5-706.0	Andere plastische Rekonstruktion der Vagina: Naht (nach Verletzung)	1
80	5-707.21	Plastische Rekonstruktion des kleinen Beckens und des Douglasraumes: Enterozelenplastik ohne alloplastisches Material: Vaginal	1
81	5-652.52	Ovariectomie: Partiell: Endoskopisch (laparoskopisch)	1
82	5-665.42	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Tuba uterina: Exzision: Endoskopisch (laparoskopisch)	1
83	5-900.1b	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sekundärnaht: Bauchregion	1
84	5-744.22	Operationen bei Extrauterin gravidität: Partielle Salpingektomie: Endoskopisch (laparoskopisch)	1

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
85	5-704.69	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Uterusfixation: Vaginal, ohne alloplastisches Material, mit Fixation am Lig. sacrospinale oder Lig. sacrotuberale	1
86	1-853.2	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle: Aszitespunktion	1
87	5-650.4	Inzision des Ovars: Endoskopisch (laparoskopisch)	1
88	5-744.42	Operationen bei Extrauterin gravidität: Totale Salpingektomie: Endoskopisch (laparoskopisch)	1
89	5-683.00	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Ohne Salpingoovariektomie: Offen chirurgisch (abdominal)	1
90	5-653.32	Salpingoovariektomie: Salpingoovariektomie (ohne weitere Maßnahmen): Endoskopisch (laparoskopisch)	1
91	9-262.1	Postnatale Versorgung des Neugeborenen: Spezielle Versorgung (Risiko-Neugeborenes)	1
92	5-683.12	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Mit Salpingoovariektomie, einseitig: Vaginal, laparoskopisch assistiert	1
93	5-759.00	Andere geburtshilfliche Operationen: Tamponade von Uterus und Vagina: Ohne Einführung eines Tamponade-Ballons	1
94	5-704.4f	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Scheidenstumpffixation: Vaginal, ohne alloplastisches Material, mit Fixation am Lig. sacrospinale oder Lig. sacrotuberale	1
95	8-831.0	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	1
96	5-657.72	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: Am Ovar: Endoskopisch (laparoskopisch)	1
97	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	1
98	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	1
99	5-578.0x	Andere plastische Rekonstruktion der Harnblase: Naht (nach Verletzung): Sonstige	1

B-[6].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	9-262	Postnatale Versorgung des Neugeborenen	486
2	5-758	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]	249
3	5-749	Andere Sectio caesarea	157
4	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	117
5	5-740	Klassische Sectio caesarea	35

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
6	5-728	Vakuumentbindung	35
7	5-683	Uterusexstirpation [Hysterektomie]	31
8	5-704	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik	25
9	8-515	Partus mit Manualhilfe	24
10	5-690	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]	19

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)			
Gesamt:	6,78	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 6,78	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,10	Stationär:	6,68
		Fälle je Anzahl:	184,1

- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt:	3,88		
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit: 3,88	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,10	Stationär: 3,78	
		Fälle je Anzahl: 325,4	

B-[6].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEBEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[6].11.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[6].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	
		Fälle je Anzahl: 0,0	

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	5,13		
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit: 5,13	Ohne: 0,00	

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	5,13
			Fälle je Anzahl:	239,8

PFLEGEHELPER UND PFLEGEHELPERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,50			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,50	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,50
			Fälle je Anzahl:	2460,0

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen:	9
Fälle je Anzahl:	136,7

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,50			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,50	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,10	Stationär:	0,40
			Fälle je Anzahl:	3075,0

B-[6].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Hygienebeauftragte in der Pflege
3	Familien Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

B-[6].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Still- und Laktationsberatung

B-[6].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

B-[7] Klinik für Intensivmedizin

B-[7].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Intensivmedizin
Straße:	Marie-Eberth-Straße
Hausnummer:	6
PLZ:	86956
Ort:	Schongau
URL:	http://www.kh-gmbh-ws.de

B-[7].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(3600) Intensivmedizin

B-[7].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten des Chefarztes bzw. der Chefärzte:

Name/Funktion:	Dr. med. Armin Kirschner, Chefarzt Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin
Telefon:	08861 215 141
Fax:	08861 215 142
E-Mail:	a.kirschner@kh-gmbh-ws.de
Adresse:	Marie-Eberth-Straße 6
PLZ/Ort:	86956 Schongau
URL:	http://www.kh-gmbh-ws.de

B-[7].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[7].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
1	Schmerztherapie
2	("Sonstiges")
3	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
4	Hämodialyse <i>kontinuierlich, intermittierend</i>
5	Nicht invasive und invasive Kreislaufüberwachung, Beatmungstherapie, Infusionstherapie, Intensivüberwachung operierter und traumatisierter Patienten
6	Schrittmachereingriffe
7	Notfallmedizin
8	Diagnostik und Therapie von Allergien
9	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
10	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
11	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
12	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
13	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
14	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
15	Palliativmedizin
16	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
17	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
18	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
19	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
20	Native Sonographie
21	Eindimensionale Dopplersonographie
22	Duplexsonographie
23	Sonographie mit Kontrastmittel
24	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
25	Dialyse
26	Schmerztherapie

B-[7].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	126
Teilstationäre Fallzahl:	0

Die Fallzahl gibt die Anzahl der behandelten Patienten eines Jahres wieder. Jeder Patient wird bei einem Krankenhausaufenthalt einmal gezählt.

Es handelt sich um einrichtungsbezogene Fälle, d.h. interne Verlegungen werden nicht berücksichtigt.

B-[7].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	11
2	A41	Sonstige Sepsis	10
3	I21	Akuter Myokardinfarkt	7
4	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	5
5	T59	Toxische Wirkung sonstiger Gase, Dämpfe oder sonstigen Rauches	5
6	G40	Epilepsie	5
7	I50	Herzinsuffizienz	5
8	J15	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert	4
9	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	< 4
10	S72	Fraktur des Femurs	< 4

B-[7].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-980	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	269
2	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	181
3	3-200	Native Computertomographie des Schädels	74
4	8-701	Einfache endotracheale Intubation	60

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	59
6	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	52
7	8-831	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	48
8	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	37
9	1-620	Diagnostische Tracheobronchoskopie	36
10	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	30

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[7].11 Personelle Ausstattung

B-[7].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)			
Gesamt:	6,50	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 6,50	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	6,50
		Fälle je Anzahl:	19,4

- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt:	1,00		
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit: 1,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,00	
		Fälle je Anzahl: 126,0	

B-[7].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Anästhesiologie
2	Hygiene und Umweltmedizin
3	Innere Medizin und Nephrologie
4	Transfusionsmedizin

B-[7].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Intensivmedizin
2	Röntgendiagnostik - fachgebunden -
3	Notfallmedizin

B-[7].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	22,11		
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit: 22,11	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 22,11	
		Fälle je Anzahl: 5,7	

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

ALTENPFLEGER UND ALTENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEASSISTENTEN UND PFLEGEASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

KRANKENPFLEGEHELPER UND KRANKENPFLEGEHELFERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,40

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,40 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,40
Fälle je Anzahl: 315,0

PFLEGEHELPER UND PFLEGEHELFERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen: 0

Fälle je Anzahl: 0,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,50

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,50

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,50
		Fälle je Anzahl: 252,0

B-[7].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Intensiv- und Anästhesiepflege

B-[7].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

B-[7].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

DIPLOM-PSYCHOLOGEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGEN UND KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGINNEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTEN UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0
KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTINNEN		
Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

B-[8] Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Belegabteilung

B-[8].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Belegabteilung
Straße:	Marie-Eberth-Straße
Hausnummer:	6
PLZ:	86956
Ort:	Schongau
URL:	http://www.kh-gmbh-ws.de

B-[8].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(2400) Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[8].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten des leitenden Belegarztes bzw. der leitenden Belegärzte:

Name/Funktion:	Dr. med. Jürgen Karbach, Belegarzt
Telefon:	08861 215 0
Fax:	
E-Mail:	info@kh-gmbh-ws.de
Adresse:	Marie-Eberth-Straße 6
PLZ/Ort:	86956 Schongau
URL:	http://www.kh-gmbh-ws.de

Name/Funktion:	Dr. med. Marketa Michalek, Belegärztin
Telefon:	08861 215 0
Fax:	
E-Mail:	info@kh-gmbh-ws.de
Adresse:	Marie-Eberth-Straße 6
PLZ/Ort:	86956 Schongau
URL:	http://www.kh-gmbh-ws.de

B-[8].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[8].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
1	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
2	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
3	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
4	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
5	Ambulante Entbindung
6	Betreuung von Risikoschwangerschaften
7	Inkontinenzchirurgie
8	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
9	Pränataldiagnostik und -therapie
10	Geburtshilfliche Operationen
11	Gynäkologische Chirurgie
12	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
13	Endoskopische Operationen
14	Spezialsprechstunde <i>Beckenbodensprechstunde</i>
15	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse

B-[8].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	265
Teilstationäre Fallzahl:	0

Die Fallzahl gibt die Anzahl der behandelten Patienten eines Jahres wieder. Jeder Patient wird bei einem Krankenhausaufenthalt einmal gezählt.
Es handelt sich um einrichtungsbezogene Fälle, d.h. interne Verlegungen werden nicht berücksichtigt.

B-[8].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	Z38	Lebendgeborene nach dem Geburtsort	49
2	D25	Leiomyom des Uterus	31
3	N83	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri	19
4	N80	Endometriose	16
5	O70	Dammriss unter der Geburt	14
6	N97	Sterilität der Frau	11
7	D27	Gutartige Neubildung des Ovars	9
8	N81	Genitalprolaps bei der Frau	8
9	O80	Spontangeburt eines Einlings	8
10	O62	Abnorme Wehentätigkeit	8

B-[8].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	9-262	Postnatale Versorgung des Neugeborenen	55
2	5-683	Uterusexstirpation [Hysterektomie]	37
3	5-657	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung	37
4	5-651	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe	29
5	5-758	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]	21
6	5-749	Andere Sectio caesarea	21
7	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	15
8	5-704	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik	15
9	5-740	Klassische Sectio caesarea	6
10	5-728	Vakuumentbindung	< 4

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-690	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]	64
2	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	26
3	5-670	Dilatation des Zervikalkanals	12
4	1-471	Biopsie ohne Inzision am Endometrium	11
5	5-663	Destruktion und Verschluss der Tubae uterinae [Sterilisationsoperation]	< 4
6	5-712	Andere Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vulva	< 4
7	5-691	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers	< 4
8	5-740	Klassische Sectio caesarea	< 4
9	1-571	Biopsie an Uterus und Cervix uteri durch Inzision	< 4
10	5-701	Inzision der Vagina	< 4

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[8].11 Personelle Ausstattung

B-[8].11.1 Ärzte und Ärztinnen

BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN (NACH § 121 SGB V)

Anzahl in Personen:	4
Fälle je Anzahl:	66,3

B-[8].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[8].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Röntgendiagnostik - fachgebunden -

B-[8].11.2 Pflegepersonal

B-[8].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Praxisanleitung
3	Familien Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

B-[8].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

B-[8].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

B-[9] Urologie - Belegabteilung

B-[9].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Urologie - Belegabteilung
Straße:	Marie-Eberth-Straße
Hausnummer:	6
PLZ:	86956
Ort:	Schongau
URL:	http://www.kh-gmbh-ws.de

B-[9].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(2200) Urologie

B-[9].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten des leitenden Belegarztes bzw. der leitenden Belegärzte:

Name/Funktion:	Dr. med. Frank Almer, Belegarzt
Telefon:	08861 215 0
Fax:	
E-Mail:	info@kh-gmbh-ws.de
Adresse:	Marie-Eberth-Straße 6
PLZ/Ort:	86956 Schongau
URL:	http://www.kh-gmbh-ws.de
Name/Funktion:	Dr. med. Christian Ulbrich, Belegarzt

Telefon:	08861 215 0
Fax:	
E-Mail:	info@kh-gmbh-ws.de
Adresse:	Marie-Eberth-Starße 6
PLZ/Ort:	86956 Schongau
URL:	http://www.kh-gmbh-ws.de

B-[9].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[9].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
1	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
2	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
3	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
4	Native Sonographie
5	Minimalinvasive endoskopische Operationen
6	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
7	Tumorchirurgie
8	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
9	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems

B-[9].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	386
Teilstationäre Fallzahl:	0

Die Fallzahl gibt die Anzahl der behandelten Patienten eines Jahres wieder. Jeder Patient wird bei einem Krankenhausaufenthalt einmal gezählt. Es handelt sich um einrichtungsbezogene Fälle, d.h. interne Verlegungen werden nicht berücksichtigt.

B-[9].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	N40	Prostatahyperplasie	71
2	C67	Bösartige Neubildung der Harnblase	67
3	N20	Nieren- und Ureterstein	47
4	N13	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie	28
5	N35	Harnröhrenstriktur	22
6	N43	Hydrozele und Spermatozele	21
7	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	20
8	R31	Nicht näher bezeichnete Hämaturie	17
9	N31	Neuromuskuläre Dysfunktion der Harnblase, anderenorts nicht klassifiziert	17
10	D41	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens der Harnorgane	9

B-[9].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-573	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase	80
2	8-137	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]	61
3	5-601	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe	59
4	3-13d	Urographie	40
5	5-572	Zystostomie	36
6	5-585	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra	24
7	5-988	Anwendung eines Navigationssystems	22
8	5-589	Andere Operationen an Urethra und periurethralem Gewebe	19
9	8-132	Manipulationen an der Harnblase	18
10	5-603	Exzision und Destruktion von Prostatagewebe	15

B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-640	Operationen am Präputium	21
2	5-636	Destruktion, Ligatur und Resektion des Ductus deferens	9
3	8-137	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]	5
4	5-572	Zystostomie	< 4
5	5-995	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)	< 4
6	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	< 4
7	5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	< 4
8	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	< 4
9	3-13f	Zystographie	< 4
10	1-660	Diagnostische Urethroskopie	< 4

B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[9].11 Personelle Ausstattung

B-[9].11.1 Ärzte und Ärztinnen

BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN (NACH § 121 SGB V)

Anzahl in Personen:	6
Fälle je Anzahl:	64,3

B-[9].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Urologie

B-[9].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Palliativmedizin
2	Labordiagnostik - fachgebunden -
3	Andrologie
4	Röntgendiagnostik - fachgebunden -
5	Medikamentöse Tumorthherapie

B-[9].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Betreuung durch das Pflegepersonal der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEASSISTENTEN UND PFLEGEASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

B-[9].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Leitung einer Station / eines Bereiches <i>Pflegerische Versorgung durch andere Stationen</i>

B-[9].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

B-[9].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

B-[10] Orthopädie - Belegabteilung

B-[10].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Orthopädie - Belegabteilung
Straße:	Marie-Eberth-Straße
Hausnummer:	6
PLZ:	86956
Ort:	Schongau
URL:	http://www.kh-gmbh-ws.de

B-[10].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(2300) Orthopädie

B-[10].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten des leitenden Belegarztes bzw. der leitenden Belegärzte:

Name/Funktion:	Dr. med. Heinz Kusche, Belegarzt
Telefon:	08861 215 0
Fax:	
E-Mail:	info@kh-gmbh-ws.de
Adresse:	Marie-Eberth-Straße 6
PLZ/Ort:	86956 Schongau
URL:	http://www.kh-gmbh-ws.de

Name/Funktion:	Dr. med. Brigitte Griener, Belegärztin
Telefon:	08861 215 0
Fax:	
E-Mail:	info@kh-gmbh-ws.de
Adresse:	Marie-Eberth-Straße 6
PLZ/Ort:	86956 Schongau
URL:	http://www.kh-gmbh-ws.de

B-[10].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[10].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
1	Metall-/Fremdkörperentfernungen
2	Bandrekonstruktionen/Plastiken
3	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
4	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
5	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
6	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
7	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
8	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
9	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
10	Traumatologie
11	Handchirurgie
12	Sportmedizin/Sporttraumatologie
13	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
14	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
15	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
16	Arthroskopische Operationen <i>arthroskopische Operationen an Knie-, Schulter-, Ellenbogen- und Sprunggelenk</i>
17	Schulterchirurgie
18	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
19	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen

B-[10].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

B-[10].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	216
Teilstationäre Fallzahl:	0
Kommentar/Erläuterung:	Die Fallzahlen der Belegabteilung wurden in die Hauptabteilung der Orthopädie einberechnet. Insgesamt beläuft sich die stationäre Fallzahl der Belegabteilung auf 87.

Die Fallzahl gibt die Anzahl der behandelten Patienten eines Jahres wieder. Jeder Patient wird bei einem Krankenhausaufenthalt einmal gezählt.
Es handelt sich um einrichtungsbezogene Fälle, d.h. interne Verlegungen werden nicht berücksichtigt.

B-[10].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	M16	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	56
2	M17	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	38
3	M75	Schulterläsionen	37
4	S83	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes	33
5	M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]	17
6	M20	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen	8

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
7	M67	Sonstige Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	6
8	M22	Krankheiten der Patella	5
9	M25	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
10	S46	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe der Schulter und des Oberarmes	< 4

B-[10].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	79
2	5-820	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk	57
3	5-814	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes	52
4	5-822	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk	41
5	5-986	Minimalinvasive Technik	40
6	5-811	Arthroskopische Operation an der Synovialis	37
7	5-813	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes	35
8	5-788	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes	31
9	5-855	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide	18
10	5-786	Osteosyntheseverfahren	15

B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	138
2	5-811	Arthroskopische Operation an der Synovialis	59
3	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	24
4	5-842	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger	17
5	5-849	Andere Operationen an der Hand	11
6	5-788	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes	10
7	5-810	Arthroskopische Gelenkoperation	9

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
8	5-859	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln	4
9	1-697	Diagnostische Arthroskopie	< 4
10	5-895	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	< 4

B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Ja
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[10].11 Personelle Ausstattung

B-[10].11.1 Ärzte und Ärztinnen

BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN (NACH § 121 SGB V)

Anzahl in Personen:	2
Fälle je Anzahl:	108,0

B-[10].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Orthopädie und Unfallchirurgie

B-[10].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Spezielle Unfallchirurgie
2	Sportmedizin
3	Notfallmedizin
4	Röntgendiagnostik - fachgebunden -

B-[10].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND
KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Pflegerische Versorgung durch Hauptabteilung Unfallchirurgie/Orthopädie

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

B-[10].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

B-[10].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

B-[10].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

B-[11] Tagesklinik für Schmerztherapie

B-[11].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Tagesklinik für Schmerztherapie
Straße:	Marie-Eberth-Straße
Hausnummer:	6
PLZ:	86956
Ort:	Schongau
URL:	http://www.kh-gmbh-ws.de

B-[11].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(3753) Schmerztherapie

B-[11].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten des Chefarztes bzw. der Chefärzte:

Name/Funktion:	Dr. med. Eva Mareen Bakemeier, Ärztliche Leitung Tagesklinik für Schmerzmedizin
Telefon:	08861 215 180
Fax:	
E-Mail:	sog-schmerztherapie@kh-gmbh-ws.de
Adresse:	Marie-Eberth-Straße 6
PLZ/Ort:	86956 Schongau
URL:	http://www.kh-gmbh-ws.de

B-[11].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[11].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
1	Sportmedizin/Sporttraumatologie <i>im Rahmen der multimodalen Schmerztherapie</i>
2	Schmerztherapie <i>Schmerztherapie bei Erkrankungen aus dem Bereich der Neurologie</i>
3	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen <i>Neurotische-und Belastungsstörungen nicht, somatoforme Störungen mit Schmerzsymptomen werden behandelt</i>
4	Naturheilkunde
5	Sonstige Diagnostik und Therapie chronischer Schmerzerkrankungen
6	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
7	Schmerztherapie

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
	<i>Schmerztherapie bei Erkrankungen aus dem Bereich Innere Medizin</i>

B-[11].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

B-[11].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	226

Die Fallzahl gibt die Anzahl der behandelten Patienten eines Jahres wieder. Jeder Patient wird bei einem Krankenhausaufenthalt einmal gezählt.
Es handelt sich um einrichtungsbezogene Fälle, d.h. interne Verlegungen werden nicht berücksichtigt.

B-[11].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[11].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-91c	Teilstationäre Multimodale Schmerztherapie	2155
2	1-910	Multidisziplinäre algesiologische Diagnostik	256

B-[11].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	SCHMERZAMBULANZ AM KRANKENHAUS SCHONGAU
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung)
	LEISTUNGEN:
	VN23 - Schmerztherapie
	VI40 - Schmerztherapie
	<i>Diagnostik und Therapie chronischer Schmerzen</i>

B-[11].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[11].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[11].11 Personelle Ausstattung

B-[11].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt:	1,75	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,75	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 1,75	Stationär:	0,00
		Fälle je Anzahl:	0,0

- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt:	1,75		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,75	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 1,75	Stationär:	0,00
		Fälle je Anzahl:	0,0

B-[11].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Anästhesiologie

B-[11].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Sportmedizin
2	Akupunktur

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
3	Manuelle Medizin/Chirotherapie
4	Naturheilverfahren
5	Notfallmedizin
6	Spezielle Schmerztherapie

B-[11].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 1,36

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 1,36 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 1,36 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

ALTENPFLEGER UND ALTENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEASSISTENTEN UND PFLEGEASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

KRANKENPFLEGEHELPER UND KRANKENPFLEGEHELPERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEHELPER UND PFLEGEHELPERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 0,00 **Ohne:** 0,00

Versorgungsform: **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen:	0
Fälle je Anzahl:	0,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
	Fälle je Anzahl: 0,0	

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,65
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,65	Ohne: 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,65	Stationär: 0,00
	Fälle je Anzahl: 0,0	

B-[11].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

B-[11].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Schmerzmanagement

B-[11].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

DIPLOM-PSYCHOLOGEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGEN UND KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGINNEN

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTEN UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN

Gesamt:	1,61			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,61	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	1,61	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTINNEN

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

ERGOTHERAPEUTEN

Gesamt:	1,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	1,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

BEWEGUNGSTHERAPEUTEN, KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHERAPEUTEN

Gesamt:	1,50
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,50	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 1,50	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V

C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate

C-1.2 Ergebnisse der Qualitätssicherung

C-1.2.A Ergebnisse für Qualitätsindikatoren und Kennzahlen

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

- ☒ Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
- ☐ Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	LEISTUNGSBEREICH	AUSWAHL
1	Schlaganfall	Ja

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr

C-5.1 Leistungsbereiche, für die gemäß der für das Berichtsjahr geltenden Mindestmengenregelungen Mindestmengen festgelegt sind

Bezeichnung:	Kniegelenk-Totalendoprothesen
Erbrachte Menge:	98
Ausnahme:	MM05: Keine Ausnahme
Ausnahme-Datum:	

C-5.2 Leistungsbereiche, für die im Prognosejahr gemäß Mindestmengenregelungen Mindestmengen erbracht werden sollen

Bezeichnung:	Kniegelenk-Totalendoprothesen
Gesamtergebnis Prognosedarlegung:	Ja
Leistungsmenge im Berichtsjahr:	98
Erreichte Leistungsmenge in Q3/4 des Berichtsjahres und Q1/2 des Folgejahres:	72
Prüfung durch Landesverbände:	Nein
Ausnahmetatbestand:	Nein
Erteilung einer Sondergenehmigung durch Landesbehörden:	Nein
Aufgrund der Übergangsregelung zur Leistungserbringung berechtigt:	Nein

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Fachärzte und Fachärztinnen, psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen):	36
- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt:	35
- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben:	35

